



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Science Luft- und Raumfahrttechnik
Prüfungsordnung: 2009

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Präambel	4
100 Basismodule	5
13620 Höhere Mathematik 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge	6
17220 Höhere Mathematik 3 mit Einführung in die Statistik	8
21300 Informationstechnologie	10
21310 Numerische Simulation	13
12110 Physik und Elektronik für LRT	15
200 Kernmodule	18
21320 Flugmechanik und Regelungstechnik I	19
21330 Statik	21
12130 Strömungslehre I	23
21340 Strömungslehre II	25
19430 Technische Mechanik 1 (LRT, EE)	27
12480 Technische Mechanik 2+3 (LRT)	28
21350 Thermodynamik Grundlagen	30
21370 Werkstoffkunde und Strukturen im Leichtbau	32
21360 Wärmeübertragung / Wärmestrahlung	34
300 Ergänzungsmodule	36
21380 Konstruktionslehre I (LRT)	37
21390 Konstruktionslehre II (LRT)	39
21400 Luftfahrtsysteme	41
21410 Luftfahrttechnik und Luftfahrtantriebe	43
21420 Raumfahrt	45
400 Schlüsselqualifikationen fachaffin	47
410 Wahlpflichtmodul Modulcontainer I: Pflichtbereich	48
411 Anmerk. Wahlpflicht I 3LP	49
21670 Softwarewerkzeuge für Ingenieure	50
420 Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen	52
21440 Astronomie für Raumfahrt-Ingenieure	53
21450 Basics of Management and Leadership in Product Development	54
21460 Einführung Windenergie	55
930400 English for Aeronautics	56
930350 English for Space Engineering	58
21470 Grundlagen der Geowissenschaften	60
27000 Hubschrauberseminar	61
11190 Meteorologie	62
21500 Nachhaltige Energie- und Verkehrssysteme	64
21510 Physiologie für Ingenieure	65
21530 Projektmanagement und System Engineering	67
17480 Verkehr in der Praxis 2	68
28890 Zerstörungsfreie Prüfung (Übungen & Praktikum)	70
21680 Zerstörungsfreie Prüfverfahren	72
430 Wahlpflichtmodul Modulcontainer III: Projektarbeit	74
21520 Projektarbeit (LRT)	75
440 Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare	77
21540 Projektseminar: Fluglabor	78
21550 Projektseminar: Konstruktion - Flugzeugbau	79

21560 Projektseminar: Konstruktion - Luftfahrtantriebe	80
21600 Projektseminar: Simulationstechnik - Antriebe	81
21610 Projektseminar: Simulationstechnik - Regelung	83
21620 Projektseminar: Simulationstechnik - Softwaretechnik	85
21630 Projektseminar: Simulationstechnik - Statik	87
21640 Projektseminar: Simulationstechnik - Strömung	89
21650 Projektseminar: Simulationstechnik - Thermodynamik	91
21660 Projektseminar: Versuchstechnik in der Luft- und Raumfahrt	93
 500 Fachpraktikum	 95
21430 Fachpraktikum	96

Präambel

Das Studium der Luft- und Raumfahrttechnik an der Universität Stuttgart wird als konsekutiver grundlagen- und forschungsorientierter Studiengang angeboten. Die Absolventen des sechssemestrigen Bachelor-Studiums werden berufsbefähigt ausgebildet. Gleichzeitig wird mit diesem Abschluss die Eingangsvoraussetzung für das viersemestrige Master-Studium geschaffen. Angestrebter Abschluss ist der Master of Science.

100 Basismodule

Zugeordnete Module:

13620	Höhere Mathematik 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge
17220	Höhere Mathematik 3 mit Einführung in die Statistik
21300	Informationstechnologie
21310	Numerische Simulation
12110	Physik und Elektronik für LRT

Modul: 13620 Höhere Mathematik 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge

2. Modulkürzel:	080410501	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	18.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	14.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Stroppel		
9. Dozenten:	Markus Stroppel		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 1. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:	Hochschulreife, Schulstoff in Mathematik		
12. Lernziele:	Die Studierenden • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Linearen Algebra, der Differential- und Integralrechnung für Funktionen einer reellen Veränderlichen und der Differentialrechnung für Funktionen mehrerer Veränderlicher, • sind in der Lage, die behandelten Methoden selbstständig sicher, kritisch und kreativ anzuwenden • besitzen die mathematische Grundlage für das Verständnis quantitativer Modelle aus den Ingenieurwissenschaften. • können sich mit Spezialisten aus dem ingenieurs- und naturwissenschaftlichen Umfeld über die benutzten mathematischen Methoden verständigen.		
13. Inhalt:	Lineare Algebra: Vektorrechnung, Matrizenalgebra, lineare Abbildungen, Bewegungen, Determinanten, Eigenwerttheorie, Quadriken Differential- und Integralrechnung für Funktionen einer Veränderlichen: Konvergenz, Reihen, Potenzreihen, Stetigkeit, Differenzierbarkeit, höhere Ableitungen, Taylor-Formel, Extremwerte, Kurvendiskussion, Stammfunktion, partielle Integration, Substitution, Integration rationaler Funktionen, bestimmtes (Riemann-)Integral, uneigentliche Integrale. Differentialrechnung Folgen/Stetigkeit in reellen Vektorräumen, partielle Ableitungen, Kettenregel, Gradient und Richtungsableitungen, Tangentialebene, Taylor-Formel, Extrema (auch unter Nebenbedingungen), Sattelpunkte, Vektorfelder, Rotation, Divergenz. Kurvenintegrale: Bogenlänge, Arbeitsintegral, Potential		
14. Literatur:	• W. Kimmerle - M.Stroppel: lineare Algebra und Geometrie. Edition Delkhofen. • W. Kimmerle - M.Stroppel: Analysis . Edition Delkhofen. • A. Hoffmann, B. Marx, W. Vogt: Mathematik • K. Meyberg, P. Vachenauer: Höhere Mathematik 1. Differential- und Integralrechnung. Vektor- und Matrizenrechnung. Springer. • G. Bärwolff: Höhere Mathematik, Elsevier. • Mathematik Online: www.mathematik-online.org.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 136201 Vorlesung HM 1/2 für Ingenieurstudiengänge		

	• 136202 Gruppenübungen HM 1/2 für Ingenieurstudiengänge • 136203 Vortragsübungen HM 1/2 für Ingenieurstudiengänge
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 196 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 344 h Gesamt: 540h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13621 Höhere Mathematik 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge (PL), schriftliche Prüfung, 180 Min., Gewichtung: 1.0, unbenotete Prüfungsvorleistungen: HM 1/ 2 für Ingenieurstudiengänge: schriftliche Hausaufgaben, Scheinklausuren Für Studierende, in deren Studiengang die HM 1/2 für Ingenieurstudiengänge die Orientierungsprüfung darstellt, genügt ein Schein aus einem der beiden Semester
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Beamer, Tafel, persönliche Interaktion
20. Angeboten von:	Mathematik und Physik
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Bauingenieurwesen, 1. Semester → Basismodule B.Sc. Verfahrenstechnik, 1. Semester → Basismodule B.Sc. Geodäsie und Geoinformatik, 1. Semester → Basismodule B.Sc. Umweltschutztechnik, 1. Semester → Basismodule B.Sc. Fahrzeug- und Motorentechnik, 1. Semester → Basismodule B.Sc. Technologiemanagement, 1. Semester → Basismodule B.Sc. Immobilien technik und Immobilienwirtschaft, 1. Semester → Basismodule B.Sc. Materialwissenschaft, 1. Semester → Basismodule B.Sc. Maschinenbau, 1. Semester → Basismodule B.Sc. Erneuerbare Energien, 1. Semester → Basismodule B.Sc. Technikpädagogik, 1. Semester → Hauptfach Bautechnik → Basismodule Bautechnik B.Sc. Technikpädagogik, 1. Semester → Hauptfach Maschinenwesen → Basismodule Maschinenwesen

Modul: 17220 Höhere Mathematik 3 mit Einführung in die Statistik

2. Modulkürzel:	080410502	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	7.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Stroppel		
9. Dozenten:	Dozenten der Mathematik		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 3. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:	HM 1 / 2		
12. Lernziele:	Die Studierenden • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Integralrechnung für Funktionen mehrerer Veränderlicher, Gewöhnliche Differentialgleichungen, Fourierreihen und Integraltransformationen, Funktionentheorie und Stochastik. • sind in der Lage, die behandelten Methoden selbstständig, sicher, kritisch und kreativ anzuwenden. • besitzen die mathematische Grundlage für das Verständnis quantitativer Modelle aus den Ingenieurwissenschaften. • können sich mit Spezialisten aus dem ingenieurs- und naturwissenschaftlichen Umfeld über die benutzten mathematischen Methoden verständigen.		
13. Inhalt:	Integralrechnung für Funktionen von mehreren Veränderlichen: Gebietsintegrale, iterierte Integrale, Transformationssätze, Guldinsche Regeln, Integralsätze von Stokes und Gauß Lineare Differentialgleichungen beliebiger Ordnung und Systeme linearer Differentialgleichungen 1. Ordnung (jeweils mit konstanten Koeffizienten): Fundamentalsystem, spezielle und allgemeine Lösung. Gewöhnliche Differentialgleichungen: Existenz- und Eindeutigkeitssätze, einige integrierbare Typen, lineare Differentialgleichungen beliebiger Ordnung (mit konstanten Koeffizienten), Anwendungen. Fourierreihen und Integraltransformationen: Darstellung von Funktionen durch Fourierreihen; Fouriertransformation, Laplacetransformation. Aspekte der partiellen Differentialgleichungen: Klassifikation partieller Differentialgleichungen, Beispiele (Poissongleichung, Wellengleichung, Wärmeleitungsgleichung), Lösungsansätze (Separation). Aspekte der Funktionentheorie: Komplexe Differenzierbarkeit, Cauchyscher Integralsatz/Integralformel		

Stochastik:

Zufallsexperimente und Wahrscheinlichkeitsmodelle, Zufallsgrößen, Verteilungen, Kenngrößen, Bedingte Wahrscheinlichkeiten und Unabhängigkeit, Schwaches Gesetz der großen Zahlen, Einführung in Schätz- und Testtheorie, Einführung in die Regression

14. Literatur:	• A. Hoffmann, B. Marx, W. Vogt: Mathematik für Ingenieure 1, 2. Pearson Studium. • K. Meyberg, P. Vachenauer: Höhere Mathematik 1, 2. Springer. • G. Bärwolff: Höhere Mathematik. Elsevier. • W. Kimmerle: Analysis einer Veränderlichen, Edition Delkhofen. • W. Kimmerle: Mehrdimensionale Analysis, Edition Delkhofen. • Mathematik Online: www.mathematik-online.org.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 172201 Vorlesung HM 3 • 172202 Gruppenübungen HM 3 • 172203 Vortragsübungen HM 3
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 98 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 172 h Gesamt: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	17221 Höhere Mathematik 3 mit Einführung in die Statistik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Vorleistungen: Scheinklausuren
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Beamer, Tafel, persönliche Interaktion
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Materialwissenschaft, 3. Semester → Basismodule

Modul: 21300 Informationstechnologie

2. Modulkürzel:	060600010 ?? gleich TM2	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Stephan Rudolph		
9. Dozenten:	Stephan Rudolph		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 4. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:	080410501 HM 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge 080410502 HM 3 für aer etc.		
12. Lernziele:	Die Studierenden: <u>Softwaretechnik</u> • können die verschiedenen Phasen der Software-Entwicklung beschreiben • sind in der Lage, die vorgestellten Vorgehensmodelle und ihre Unterschiede darstellen zu können • sind imstande, aus verbalen Beschreibungen der Anforderungen ein kleines Softwareprogramm zu erstellen • kennen die grundlegenden dynamischen Datenstrukturen (Listen, Bäume, Graphen) und deren zugehörigen Algorithmen • können Datenstrukturen zusammen mit entsprechenden Algorithmen zu ausführbaren Programmen in einer Hochsprache (hier „C“) entwickeln <u>Digital Engineering</u> • kennen die wesentlichen Schritte des systematischen Konstruierens und können diese auf neue konstruktive Aufgabenstellungen anwenden • können die fundamentalen Zusammenhänge und Problemstellungen der Entwurfsanalyse und -synthese (Dekomposition, Kopplungen, Aggregation, Konsistenz) des Ingenieurentwurfs qualitativ einordnen und diskutieren • können die fundamentalen Zusammenhänge der Entwurfssynthese (Top-Down, Bottom-Up, Seiteneffekte) im Kontext des Ingenieurentwurfs qualitativ einordnen und diskutieren • kennen die drei fundamentalen Typen der string-basierten, shape-basierten und graphen-basierten Entwurfssprachen sowie deren Vor- und Nachteile im digitalen Produktentwurf • sind in der Lage, einfachere konstruktive Aufgabenstellungen in einer digitalen Entwurfssprache zu formulieren und den Übersetzungsvorgang zur Generierung digitaler Produktmodelle zu nutzen		

13. Inhalt:

Vorlesung Softwaretechnik

- Einführung in die Software-Technik: Vorgehensmodelle, Planungsphase, Definitionsphase, Entwurfsphase, Implementierungsphase, Abnahme- und Einführungsphase, Wartungs- und Pflegephase Einsatz von Entwicklungswerkzeugen
- Fortgeschrittene Programmierung in der Sprache „C“: Prinzipien und Sprachelemente
- Exemplarische Programmentwicklung und exemplarische Vergleiche mit anderen Sprachen (C, PASCAL, FORTRAN) durch Code-lesen
- Grundlegende dynamische Datenstrukturen und Algorithmen (Listen, Bäume, Graphen)

Vorlesung Digital Engineering

- Vertiefung der Problematik des digitalen Produktentwurfs, sowie der einzelnen Phasen der Konstruktion und der Methodik des systematischen Konstruierens/Produktentwurfs (Anforderungs-, Funktions-, Prinzip und Gestaltanalyse, Entwurfsparadigmen)
- Formalisierung des Produktentwurfs in graphenbasierte Entwurfssprachen (Axiom, Vokabel- und Vokabelbibliotheken, Entwurfsgraph, Regelbegriff, Graphentransformationen und Entwurfsmuster), zugehörige deklarative Wissensrepräsentation und Constraint-Verarbeitung (Lösungspfadgenerator)
- Analyse der Vor- und Nachteile klassischer Entwurfssprachen (String-basierte L-Systeme, Shape-basierte Formengrammatiken, Graphen-basierte Entwurfssprachen) bezüglich Form und Leistungsfähigkeit
- Methodischer Vergleich mit anderen Entwurfsrepräsentationen, -philosophien und Notationen aus dem Ingenieurwesen und der Informatik: (UML, SysML, Code-generierung, MDA, MDE, EMF), Paradigmen des Model-Driven Engineering (MDE), des Knowledge-based Engineering (KBE), sowie Modelltransformationen
- Erste Anwendungsbeispiele (einzelne Bauteile/Komponenten und Gesamtsystem, z.B. Hochspannungsmast, Satellit und Flugzeug).
- Abrundung durch Einbeziehung von Produktionsaspekten (Digitale Fabrik) in die Entwurfsmethodik.

14. Literatur:

- Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik I, SpektrumAkad. Verlag, 2000.
- Balzert, H.: Lehrbuch Grundlagen der Informatik, Spektrum Akad. Verlag, 2005.
- Williams, M.: ANSI-C, A Lexical Guide, Prentice-Hall, 1988.
- Rudolph, S. und Rudolph, G.: C-Crash-Kurs. McGraw-Hill, Hamburg, 1990.
- Russell, S. et al.: Künstliche Intelligenz: Ein moderner Ansatz, Pearson, 2004.
- Stroustrup, B.: Die C++ Programmiersprache, Addison-Wesley, 1998.
- Eigener Foliensatz.

	• Pahl/Beitz Konstruktionslehre: Grundlagen Erfolgreicher Produktentwicklung. Methoden und Anwendung, Springer 2005. • Antonsson, Erik and Cagan, Jonathan (Eds): Formal Engineering Design Synthesis. Cambridge University Press, Cambridge, 2001. • Gerhard Schmitt, Architectura et Machina, Vieweg, 1993. • Eigenes Skript, Eigener Foliensatz.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 213001 Vorlesung Softwaretechnik • 213002 Vorlesung Digital Engineering
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (44h Präsenzzeit, 136h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 21301 Informationstechnologie (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0 • 21302 Digital Engineering (PL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, • 002 Digital Engineering (WS) Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Gewichtung 0.50, Dauer 30 min (mündl. eine Präsentation) schriftliche Prüfung, Gewichtung 0.50, Dauer 60 min Die schriftliche Prüfung zum Modul findet zur Mitte des Semesters statt. Inhalt der schriftlichen Prüfung sind die beiden Veranstaltungen "Softwaretechnik" und "DigitalEngineering". Zusätzlich ist im Laufe des Semesters eine vorgegebene Programmieraufgabe (Lastenheft, Design, Implementierung, Test) zu bearbeiten, die ebenfalls in die Gesamtnote eingeht.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	PowerPoint, Tafel, Kurzvideos, Live Tutorials.
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 21310 Numerische Simulation

2. Modulkürzel:	060100001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Claus-Dieter Munz		
9. Dozenten:	Claus-Dieter Munz		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 4. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:	• 080410502 HM 3 für aer etc. • 080410501 HM 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge		
12. Lernziele:	Numerische Behandlung gewöhnlicher Differenzialgleichungen: • Die Studierenden kennen grundlegende Techniken der numerischen Approximation für gewöhnliche Differenzialgleichungen und können numerische Verfahren in Algorithmen umsetzen und einfache Rechenprogramme schreiben. • Die Studierenden können die Qualität der erzielten Ergebnisse bewerten. Numerische Behandlung partieller Differenzialgleichungen: • Die Studierenden besitzen einen Überblick über die numerischen Verfahren, die in Rechenprogrammen für Probleme der Luft- und Raumfahrttechnik benutzt werden und kennen deren Eigenschaften. • Die Studierenden sind in der Lage, die numerischen Ergebnisse eines Rechenprogramms hinsichtlich Qualität und Genauigkeit zu beurteilen.		
13. Inhalt:	• Numerische Behandlung von gewöhnlichen Differenzialgleichungen Das zentrale Thema der Vorlesung ist die numerische Behandlung von Anfangs- und Randwertprobleme für gewöhnliche Differenzialgleichungen. Die behandelten numerischen Methoden für Anfangswertprobleme umfassen Einschritt-, Mehrschritt- und Extrapolations- Verfahren mit Berücksichtigung von Schrittweitensteuerung, Adaptivität und Fehlerschätzer, Stabilität, Konsistenz und Konvergenz. Für Randwertprobleme werden Schieß-Verfahren, Differenzen-Verfahren und die Methode der finiten Elemente vorgestellt. Als Hilfsmittel werden numerische Integration, Interpolation und Approximation, Lösung von linearen und nichtlinearen Gleichungssystemen dort behandelt, wo sie gebraucht werden. • Numerische Behandlung partieller Differenzialgleichungen Diese Vorlesung erweitert die Kenntnisse in der Numerik auf die Approximation von partiellen Differenzialgleichungen und deren Umsetzung in Rechenprogramme. Behandelt werden alle drei Typen von partiellen Dgln: elliptische, parabolische und hyperbolische. Es werden Differenzen-, Finite-Volumen- und Finite-Elemente-Verfahren besprochen und exemplarisch auf die kanonischen Vertreter der drei Typen von partiellen Dgln angewandt. Als Hilfsmittel wird die iterative Lösung von schwach besetzten linearen Gleichungssystemen besprochen. Die Umsetzung der Verfahren in Rechenprogramme wird exemplarisch an einfachen Beispielen aus den Anwendungen ausgeführt.		

14. Literatur:	• C.-D. Munz, T. Westermann: Numerische Behandlung gewöhnlicher und partieller Differenzialgleichungen, 2. Auflage, Springer 2009 • Aufzeichnung der Vorlesung zur Nachbereitung des Vorlesungsstoffes
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 213101 Vorlesung Numerische Behandlung von gewöhnlichen Differenzialgleichungen • 213102 Übung Numerische Behandlung von gewöhnlichen Differenzialgleichungen • 213103 Tutorium Numerische Behandlung von gewöhnlichen Differenzialgleichungen • 213104 Vorlesung Numerische Behandlung partieller Differenzialgleichungen • 213105 Übung Numerische Behandlung partieller Differenzialgleichungen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (46h Präsenzzeit, 134h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 21311 Numerische Behandlung von gewöhnlichen Differenzialgleichungen Teil 1 (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 21312 Numerische Behandlung von gewöhnlichen Differenzialgleichungen Teil 2 (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 21313 Numerische Behandlung partieller Differenzialgleichungen Teil 1 (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 21314 Numerische Behandlung partieller Differenzialgleichungen Teil 2 (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Vorlesung auf Tablet-PC mit Ausführung von Beispielen, Maple-Worksheets zur interaktiven Demonstration, interaktives Skript als pdf-File
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 12110 Physik und Elektronik für LRT

2. Modulkürzel:	060500033	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Stefanos Fasoulas		
9. Dozenten:	• Arthur Grupp • Hans-Peter Röser • Michael Jetter		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 1. Semester → Basismodule		
11. Voraussetzungen:	Experimentalphysik mit Praktikum: • Experimentalphysik-Vorlesung: keine • Praktikum: bestandene Scheinklausur der Experimentalphysik-Vorlesung		
12. Lernziele:	• Experimentalphysik-Vorlesung: Die Studierenden beherrschen Lösungsstrategien für die Bearbeitung naturwissenschaftlicher Probleme und Kenntnisse in den Grundlagen der Physik. • Praktikum: Die Studierenden können physikalische Grundgesetze auf einfache experimentelle Problemstellungen anwenden. • Elektronik für LRT: Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundlagen zu Luft- und Raumfahrt spezifischen Elektronik-Bauelementen und deren Einsatzmöglichkeiten.		
13. Inhalt:	Experimentalphysik: • Mechanik: Newtonsche Mechanik, Bezugssysteme, Erhaltungssätze, Dynamik starrer Körper, Fluidmechanik • Schwingungen und Wellen: Frei, gekoppelte, gedämpfte und erzwungene Schwingungen, mechanische, akustische und elektromagnetische Wellen • Elektrodynamik: Grundbegriffe der Elektro- und Magnetostatik, Elektrischer Strom (Gleich- und Wechselstrom), Widerstände, Kapazitäten, Induktivitäten, Induktion, Kräfte und Momente in elektrischen und magnetischen Feldern • Optik: Strahlenoptik und Grundzüge der Wellenoptik Physikpraktikum: • Kinematik von Massepunkten • Newton'sche Mechanik: Grundbegriffe, translatorische Dynamik starrer Körper, Erhaltungssätze, Bezugssysteme		

- Elektrodynamik: Grundbegriffe der Elektrik, Kräfte und Drehmomente in elektrischen und magnetischen Feldern, Induktion, Gleich- und Wechselströme und deren Beschreibung in Schaltkreisen
- Schwingungen und Wellen: Freie, gekoppelte und erzwungene Schwingungen, mechanische, akustische und elektromagnetische Wellen
- Wellenoptik: Lichtwellen und deren Wechselwirkung mit Materie
- Strahlenoptik: Bauelemente und optische GeräteElektronik für Luft- und Raumfahrttechnik
- Grundlagen der Elektronik
- Bauelemente und Schaltungen
- Analog-und Digitaltechnik
- Sender und Empfänger im Radio-, Mikrowellen-, Infrarot-, und optischen Bereich
- Messverstärker und Rauschen
- Optische Signalübertragung, Lichtleiter, Laser, Faserkreisel
- Luftfahrt- und Weltraumsensorik
- Raumfahrtelektronik bei tiefen Temperaturen

Elektronik für Luft- und Raumfahrttechnik:

- Grundlagen der Elektronik
- Bauelemente und Schaltungen
- Analog-und Digitaltechnik
- Sender und Empfänger im Radio-, Mikrowellen-, Infrarot-, und optischen Bereich
- Messverstärker und Rauschen
- Optische Signalübertragung, Lichtleiter, Laser, Faserkreisel
- Luftfahrt- und Weltraumsensorik
- Raumfahrtelektronik bei tiefen Temperaturen

14. Literatur:

Experimentalphysik:

- Dobrinski, Krakau, Vogel; Physik für Ingenieure; Teubner Verlag
- Demtröder, Wolfgang; Experimentalphysik Bände 1 und 2; Springer Verlag
- Paus, Hans J.; Physik in Experimenten und Beispielen; Hanser Verlag
- Halliday, Resnick, Walker; Physik; Wiley-VCH, Bergmann-Schaefer; Lehrbuch der Experimentalphysik;
- De Gruyter Paul A. Tipler: Physik, Spektrum Verlag
- Cutnell & Johnson; Physics;
- Wiley-VCH Linder; Physik für Ingenieure; Hanser Verlag
- Kuypers; Physik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Wiley-VHC

Elektronik für LRT:

- Vortragsfolien im Internet,
- Physik, Douglas C. Giancoli, 3., aktualisierte Auflage,
- Pearson Studium, Grundlagen der Elektrotechnik 1, Erfahrungssätze,
- Bauelemente, Gleichstromschaltungen, Manfred Albach,
- Pearson Studium, Grundlagen der Elektrotechnik 2,
- Periodische und nicht periodische Signalformen, Manfred Albach, Pearson Studium.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 121101 Vorlesung Experimentalphysik mit Physikpraktikum
- 121102 Vorlesung Elektronik für Luft- und Raumfahrttechnik
- 121103 Übung Elektronik für Luft- und Raumfahrttechnik

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Experimentalphysik mit Praktikum:

Vorlesung:	
Präsenzzeit: 2 h x 14 Wochen	28 h
Abschlussklausur inkl. Vorbereitung:	32 h
Praktikum:	
Präsenzzeit: 3 Versuche x 3 h	9 h
Vor- und Nachbereitung:	21 h
Summe Experimentalphysik:	90 h

Elektronik mit Übungen

- Präsenzzeit: 53h
- Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 37 h

Gesamt: 180H

17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 12111 Experimentalphysik mit Physikpraktikum (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0 • 12112 Elektronik für Luft- und Raumfahrttechnik (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0 • 12113 Physik und Elektronik für LRT: Praktikum (USL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Zulassungsvoraussetzung: bestandene Abschlussklausur
18. Grundlage für ... :	• 12130 Strömungslehre I • 21340 Strömungslehre II • 21400 Luftfahrtsysteme • 21420 Raumfahrt
19. Medienform:	Tablet-PC, Beamer, PPT Präsentation, Experimente
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Mathematik, 1. Semester → Nebenfach → Nebenfach Luft- und Raumfahrttechnik

200 Kernmodule

Zugeordnete Module:	21320	Flugmechanik und Regelungstechnik I
	21330	Statik
	12130	Strömungslehre I
	21340	Strömungslehre II
	19430	Technische Mechanik 1 (LRT, EE)
	12480	Technische Mechanik 2+3 (LRT)
	21350	Thermodynamik Grundlagen
	21370	Werkstoffkunde und Strukturen im Leichtbau
	21360	Wärmeübertragung / Wärmestrahlung

Modul: 21320 Flugmechanik und Regelungstechnik I

2. Modulkürzel:	060200011	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:			
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 4. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	• 080410502 HM 3 für aer etc. • 074011100 Technische Mechanik 1 (LRT) • 080410501 HM 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge • 074011110 Technische Mechanik 2+3 (LRT)		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, • Modelle der Flugzeugbewegung zu bilden mit der Komplexität, die der jeweiligen Anwendung angemessen ist, • das Bewegungsverhalten bzgl. Stabilität, Eigendynamik usw. zu analysieren, • Flugsimulationsprogramme zu verstehen, entwerfen und zu modifizieren. Die Studierenden • erwerben ein Grundverständnis von dynamischen Systemen und Signalen, • können lineare Systeme im Zeitbereich herleiten und analysieren • erwerben ein Grundverständnis der Regelungssysteme einschließlich der limitierenden Einflüsse • können Regelkreise im Frequenzbereich beschreiben, • beherrschen einfache Reglerentwurfsverfahren im Frequenzbereich.		
13. Inhalt:	Einführung in Lineare Systeme • Beispiele und Klassifizierung von Systemen und Signalen • Darstellung von linearen Systemen im Zeitbereich (Differenzialgleichungen, Zustandsraumdarstellung) • Linearisierung • Umrechnungen zwischen verschiedenen Darstellungsformen • Testsignale • Lösung im Zeitbereich • Stabilität Flugmechanik • Koordinatensysteme und Transformationen • Herleitung verschiedener Bewegungsmodelle (nichtlinear, 6 Freiheitsgrade und 3 Freiheitsgrade) und Kriterien für deren Einsatz • Aufbau von Flugsimulationen, Initialisierung und Parametrisierung • Berechnung von stationären Flugzuständen • Linearisierung der Bewegungsmodelle mit 6 Freiheitsgraden • Analyseverfahren und Analyse der Bewegungsgleichungen im Zeitbereich		

Regelungstechnik I

- Laplace-Transformation und Rücktransformation
- Darstellung von linearen Systemen im Bildbereich
- Übertragungsfunktion
- Verschaltung von linearen Systemen im Bildbereich
- Frequenzgang, Nyquist- und Bode-Diagramm
- Strukturen von Eingrößenregelkreisen, Standardregelkreis-Anforderungen an einen Regelkreis
- Ausgewählte Entwurfsverfahren für Eingrößensysteme im Frequenzbereich: Wurzelortskurvenverfahren, Open-Loop-Shaping

14. Literatur:	• Lunze, J.: Regelungstechnik 1, Springer, 2008. • Unbehauen, H.: Regelungstechnik 1, Vieweg, 2008. • Föllinger, O.: Regelungstechnik, Hüthig, 2008 • Brockhaus, R.: Flugregelung, Springer 2001.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 213201 Vorlesung Einführung in Lineare Systeme • 213202 Tutorium Einführung in Lineare Systeme • 213203 Vorlesung Flugmechanik • 213204 Übung Flugmechanik • 213205 Tutorium Flugmechanik • 213206 Vorlesung Regelungstechnik I • 213207 Übung Regelungstechnik I • 213208 Tutorium Regelungstechnik I
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 21321 Flugmechanik (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 33.0, ohne Hilfsmittel • 21322 Regelungstechnik I (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 67.0, mit Hilfsmittel Inhalt der Prüfung: "Einführung in Lineare Systeme" und "Regelungstechnik I"
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Zuhilfenahme von Projektor und Beamer, Vorführung von Flugsimulationen (Flugmechanik), Demonstrationen mit einem Invertierten Pendel (Einführung in Lineare Systeme, Regelungstechnik), Vorführung der Analyse und des Entwurfs von Regelkreisen mithilfe von Matlab/Simulink Programmen (Einführung in Lineare Systeme, Regelungstechnik)
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 21330 Statik

2. Modulkürzel:	060600007	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Stephan Staudacher		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 4. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	• 074011110 Technische Mechanik 2+3 (LRT) • 074011100 Technische Mechanik 1 (LRT) • 080410502 HM 3 für aer etc. • 080410501 HM 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge		
12. Lernziele:	Die Studierenden: • kennen die wesentlichen Strukturen des Leichtbaus und Tragwerke die in mechanischen Konstruktionen auftreten und können diese bewerten. • sind in der Lage, statisch bestimmte und statisch unbestimmte Tragwerke, zu berechnen.		
13. Inhalt:	Statik I Im Rahmen der Vorlesung „Statik I“ werden die folgenden Themen behandelt: • Grundlagen der Leichtbaustatik • Lineare und nichtlineare Theorie • Statische Unbestimmtheit • Prinzip der virtuellen Arbeit • Prinzip der virtuellen Verrückung (PvV)- Anwendung der PvV auf Stab- und Balkenelemente • Prinzip der virtuellen Kräfte • Einheitsverschiebungs- und Einheitslastgesetz • Minimum des Gesamtpotentials • Satz von Betti • Ritzverfahren • Strukturen und Elemente des Leichtbaus • Fachwerke • Biegung von gekrümmten Balken, Spante, Rahmen • Spezielle Elastizitätsprobleme Statik II Im Rahmen der Vorlesung „Statik II“ werden die folgenden Themen behandelt: • Strukturelemente (1D/2D) • Platten, Scheiben, Membranen, Schalen • Stabilitätstheorie, Knicken und Beulen • Gleichgewichts- und Energiemethode • Dünnwandige offene und geschlossene Profile (Verwölbung) • Schubfluss		
14. Literatur:	Vorlesungsskript		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 213301 Vorlesung Statik I		

- 213302 Übung Statik I
- 213303 Vorlesung Statik II
- 213304 Übung Statik II

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (55h Präsenzzeit, 125h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21331 Statik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsübergreifende Prüfungen Gemeinsame Prüfung der Inhalte von Statik I und Statik II. (Fragenteil und Aufgabenteil)
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Vortrag, Tafel, Film, (digitale) Übung
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 12130 Strömungslehre I

2. Modulkürzel:	060100009	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Ewald Krämer		
9. Dozenten:	Ewald Krämer		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 4. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	HM I-III, Physik und Elektronik für LRT		
12. Lernziele:	Die Studierenden • kennen die relevanten physikalischen Größen, die die Eigenschaften, Strömungszustände und Zustandsänderungen von Fluiden beschreiben • können die fundamentalen Zusammenhänge und Abhängigkeiten dieser phys. Größen für einfache Strömungsvorgänge, sowie strömungsphänomenologische Besonderheiten inkompressibler Strömungen erkennen und beschreiben • kennen die drei fundamentalen Erhaltungsgleichungen der Strömungsmechanik und deren Gültigkeitsbereiche sowie die zugrunde liegenden physikalischen Prinzipien • kennen die aus den allg. Gleichungen für Massen- und Impulserhaltung abgeleiteten Näherungsbeziehungen und die Annahmen, die zur den jeweiligen Vereinfachungen geführt haben • sind in der Lage, einfache inkompressible Strömungsprobleme zu berechnen, indem sie abschätzen, welche Näherungen/Annahmen getroffen werden können, die passenden Gleichungen auswählen und diese auf das Strömungsproblem anwenden. • kennen die in der experimentellen Strömungsmechanik am häufigsten eingesetzten Messtechniken • sind in der Lage, dank des erworbenen physikalischen Verständnisses, Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und auf Plausibilität zu überprüfen.		
13. Inhalt:	• Einführung in die Strömungslehre: Grundbegriffe, Definitionen, Eigenschaften von Fluiden, Zustandsgrößen und Zustandsänderungen, math. Grundlagen • Hydrostatik und Aerostatik • Grundlagen der Fluidodynamik: Eulersche und Lagrangesche Betrachtungsweise, substantielle Ableitung, Darstellungsformen • Herleitung der Erhaltungssätze für Masse und Impuls: Integrale und differentielle Form, Stromfaden und Stromröhre, Reynoldssches Transporttheorem • Anwendung der Erhaltungssätze für inkompressible Fluide an konkreten Beispielen • Impulssatz für reibungsfreie Strömung: Herleitung der Eulergleichungen, Herleitung und Anwendung der Bernoulligleichung • Impulssatz für reibungsbehaftete Strömungen: Herleitung der Navier-Stokes-Gleichungen, Lösungen für lineare Fälle, Ähnlichkeitstheorie, Grenzschichtgleichungen, laminare Plattengrenzschicht • Turbulente Strömungen: Umschlag laminar / turbulent, Herleitung der Reynoldsgleichungen, mittlere Geschwindigkeitsverteilung in Wandnähe, turbulente Plattengrenzschicht • Rohrströmung mit Verlusten		

	• Strömungsablösung • Technische Anwendungen: Diffusor, Düse, Krümmer • Einführung in die Strömungsmesstechnik.
14. Literatur:	• Anderson, J.D.: Fundamentals of Aerodynamics, McGraw-Hill, 2001 • Krause, E.: Strömungslehre, Gasdynamik und Aerodynamisches Labor, Teubner, 2003 • Kuhlmann, H.: Strömungsmechanik, Pearson Studium, 2007 • White, F.M.: Fluid Mechanics, 6. Aufl., McGraw-Hill, 2008 • Schlichting, H.: Grenzschichttheorie, 8. Aufl., Braun, 1982 • Truckenbrodt, E.: Fluidmechanik, 2 Bände, Springer, 1980 • Nitsche, W., Brunn, A.: Strömungsmesstechnik, 2. Aufl., Springer, 2006 • Skript, Foliensatz
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 121301 Vorlesung Strömungslehre I • 121302 Vortragsübungen Strömungslehre I • 121303 Tutorium Strömungslehre I
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 55h Selbststudium/Nacharbeitszeit: 125h Gesamt: 180h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	12131 Strömungslehre I (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, (40 min Kurzfragen ohne Hilfsmittel, 80 min Aufgaben mit Hilfsmitteln)
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	PowerPoint, Overhead-Projektor, Tafel, Kurzvideos, praktische Versuche.
20. Angeboten von:	Luft- und Raumfahrttechnik und Geodäsie
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Mathematik, 4. Semester → Nebenfach → Nebenfach Luft- und Raumfahrttechnik

Modul: 21340 Strömungslehre II

2. Modulkürzel:	060100010	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Ewald Krämer		
9. Dozenten:	Ewald Krämer		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 5. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	• 060500033 Physik und Elektronik für Luft- und Raumfahrttechnik • 080410502 HM 3 für aer etc. • 060100009 Strömungslehre I • 080410501 HM 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge • 060700001 Thermodynamik Grundlagen		
12. Lernziele:	Die Studierenden • kennen die Annahmen, Vereinfachungen und Einschränkungen, die der Potenzialtheorie zugrunde liegen und können die behandelten Gleichungen auf einfache Strömungsprobleme anwenden • können einfache inkompressible ebene Strömungen durch die Überlagerung elementarer Potenzialströmungen approximieren und daraus das Geschwindigkeits- und Druckfeld der Strömung näherungsweise berechnen • können m.H. der Singularitätenmethode Geschwindigkeits- und Druckverteilungen, sowie Kraft und Momentenbeiwerte für einfache Tragflügelprofile berechnen • können die fundamentalen Strömungsvorgänge am Tragflügel endlicher Streckung qualitativ beschreiben und einfache Berechnungen der an einem Flugzeug im stationären Geradeausflug auftretenden Kräfte durchführen • kennen die relevanten physikalischen Größen, die die Eigenschaften, Strömungszustände und Zustandsänderungen von kompressiblen Fluiden beschreiben • können die fundamentalen Zusammenhänge und Abhängigkeiten dieser phys. Größen für einfache Strömungsvorgänge sowie strömungsphänomenologische Besonderheiten kompressibler Strömungen erkennen und beschreiben • kennen die der Herleitung des Energiesatzes zugrunde liegenden physikalischen Prinzipien und können die aus den Erhaltungssätzen abgeleiteten integralen Gleichungen auf einfache eindimensionale reibungsfreie kompressible Strömungen anwenden • können den Verlauf der Temperaturgrenzschicht in Wandnähe in Abhängigkeit der relevanten Parameter qualitativ darstellen • können die gasdynamischen Beziehungen auf einfache 1D Innen- und Außenströmungen mit und ohne Verdichtungsstöße und Expansionen anwenden • können die 1D Strömung in Düsen und Diffusoren bei gegebener Kontur berechnen • sind in der Lage, dank des erworbenen physikalischen Verständnisses, Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und auf Plausibilität zu überprüfen		
13. Inhalt:	• Drehungsfreie und drehungsbehaftete Strömungen:		

Begriffe und Definitionen, Wirbelsätze, Potenzialströmungen, Singularitätenmethode

- Einführung in die Aerodynamik von Luftfahrzeugen (Unterschall):

Profile, Flügel endlicher Streckung, statische Stabilität in der Längsbewegung

- Energieerhaltungssatz:

Begriffe und Definitionen, Herleitung der differentiellen Form, Spezialformen, Temperaturgrenzschichten bei idealen Gasen, Kompressible, reibungsfreie Strömungen

- Gasdynamik:

Erhaltungssätze bei 1D-Strömungen, isentrope Strömungen in der Stromröhre, senkrechte und schräge Verdichtungsstöße, Expansionen, Stoß-Expansionstheorie, Düsenströmungen, Diffusorströmungen

14. Literatur:	Zusätzlich zur Literatur zum Modul SL I: • Anderson, J.D. Jr.: Modern Compressible Flow, Mc Graw-Hill, 1990 • Anderson, J.D. Jr.: Hypersonic and High Temperature Gas Dynamics, AIAA, 2000 • Oswatitsch, K.: Grundlagen der Gasdynamik, Springer, 1976 • Shapiro, A.H.: The Dynamics and Thermodynamics of Compressible Fluid Flow. 2 Bände, The Ronald Press Company, (Bd.1), 1953 bzw. (Bd. 2), 1954 • Skript • Foliensatz
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 213401 Vorlesung Strömungslehre II • 213402 Übung Strömungslehre II • 213403 Tutorium Strömungslehre II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (55h Präsenzzeit, 125h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21341 Strömungslehre II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, 40 min Kurzfragen ohne Hilfsmittel; 80 min Aufgaben mit Hilfsmitteln
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	PowerPoint, Overhead-Projektor, Tafel, Kurzvideos
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 19430 Technische Mechanik 1 (LRT, EE)

2. Modulkürzel:	074011100	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Arnold Kistner		
9. Dozenten:	Arnold Kistner		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 1. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Absolventen sind in der Lage, einfache Probleme aus Gebieten der Statik starrer Körper und aus Teilen der Elastostatik zu lösen.		
13. Inhalt:	• Grundlagen der Vektorrechnung (Vektorbegriff, Rechenregeln der Vektoralgebra, Koordinatendarstellung von Vektoren, Koordinatentransformation), Vektoren und Vektorsysteme in der Mechanik • Statik starrer Körper (Kräfte, Kräftesysteme und deren Momente, Gewichtskräfte und Schwerpunkt, Schnittprinzip, Gleichgewichtsbedingungen der Statik (Kräfte- und Momentengleichgewicht), Haftreibkräfte) • Elastostatik (Zug-, Druck- und Scherspannungen, resultierende Dehnungen und Verdrillungen, Stoffgesetze (insbesondere Hookesches Gesetz), innere Kräfte und Momente an Balken (Längs- und Querkkräfte, Biegemomente), Balkenstatik, Balkenbiegung, Überlagerungsprinzip)		
14. Literatur:	• Gross, Hauger, Schröder, Wall: Technische Mechanik, Band 1: Statik. Springer, ISBN 978-3-540-68394-0. • Eigenes Skript.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 194301 Vorlesung Technische Mechanik 1 (LRT) • 194302 Übung Technische Mechanik 1 (LRT)		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180 h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19431 Technische Mechanik 1 (LRT, EE) (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Vortrag, Animationen, Filme, Übungen in Kleingruppen		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Materialwissenschaft → Schlüsselqualifikationen → Wahlpflichtmodul A (Fachaffin) B.Sc. Erneuerbare Energien, 1. Semester → Kernmodule		

Modul: 12480 Technische Mechanik 2+3 (LRT)

2. Modulkürzel:	074011110	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Arnold Kistner		
9. Dozenten:	Arnold Kistner		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 2. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	074011100 Technische Mechanik 1 (LRT)		
12. Lernziele:	Absolventen sind in der Lage, einfache Probleme aus Gebieten der Elastostatik, Festigkeitslehre, Kinematik sowie Dynamik von Punktmassen und starren Körpern zu lösen.		
13. Inhalt:	- Elastostatik (Allgemeiner Spannungszustand, Mohrscher Kreis, Torsion von Wellen) - Kinematik (ebene und räumliche Bewegungen von Punkten und starren Körpern, Relativbewegungen, Absolut- und Relativ-Geschwindigkeiten und -Beschleunigungen) - Kinetik (Newtonsche Grundgesetze der Kinetik, Impulssatz für Punktmassen und Punktmassensysteme (in kartesischen und Polarkoordinaten), Impuls- und Drallsatz für starre Körper (samt kinematischen Zusammenhängen), Energiesatz für konservative mechanische Systeme, Arbeitssatz für nichtkonservative mechanische Systeme) - Analytische Mechanik (Prinzip von d'Alembert, Freiheitsgrade und Bildungen bei mechanischen Systemen, Lagrange-Funktion eines mechanischen Systems, Lagrange-Gleichungen zweiter Art) - Schwingungen (Klassifikation und Behandlung von freien kleinen Schwingungen mit einem Freiheitsgrad, erzwungene Schwingungen mit einem Freiheitsgrad bei harmonischer und nichtharmonischer Anregungen) - Stoßvorgänge (Klassifikation von Stößen, Kinetik von Stoßvorgängen, zentrale Stöße (gerade und schief glatt), ebene exzentrische glatte Stöße)		
14. Literatur:	Gross, Hauger, Schröder, Wall: Technische Mechanik, Band 2: Elastostatik. Springer, ISBN 978-3-540-70762-2. Gross, Hauger, Schröder, Wall: Technische Mechanik, Band 3: Kinetik. Springer, ISBN 978-3-540-68422-0. Gross, Hauger, Wriggers: Technische Mechanik, Band 4: Hydromechanik, Elemente der Höheren Mechanik, Numerische Methoden. Springer, ISBN 978-3-540-89390-5. Eigenes Skript.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 124801 Vorlesung Technische Mechanik 2 (LRT)		

- 124802 Übung Technische Mechanik 2 (LRT)
- 124803 Vorlesung Technische Mechanik 3 (LRT)
- 124804 Übung Technische Mechanik 3 (LRT)

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	270 h (63h Präsenzzeit, 207h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	12481 Technische Mechanik 2+3(LRT) (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Vortrag, Animationen, Filme, Übungen in Kleingruppen
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 21350 Thermodynamik Grundlagen

2. Modulkürzel:	060700001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	7.5	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Bernhard Weigand		
9. Dozenten:	• Bernhard Weigand • Jens von Wolfersdorf		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 3. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	• 074011100 Technische Mechanik 1 (LRT) • 080410501 HM 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge		
12. Lernziele:	Die Studierenden: - kennen die Grundlagen der phänomenologischen Thermodynamik und die grundlegenden Hauptsätze, - können die Hauptsätze auf thermodynamische Systeme und Prozesse anwenden, - kennen die thermodynamische Beschreibung sowohl für allgemeine Stoffe als auch für den Spezialfall des idealen Gases, - können die Grundlagen auf thermische Kreisprozesse anwenden, - können luft- und raumfahrttypische thermodynamische Prozesse analysieren, - können Prozesse mit Gasgemischen (feuchte Luft) analysieren, - sind in der Lage, kompressible Strömungen im Unterschall und im Überschall anhand der eindimensionalen Fadenströmungstheorie zu analysieren, - verstehen die Bedingungen für chemisches Gleichgewicht bei Reaktionsvorgängen und die Einflussmöglichkeiten.		
13. Inhalt:	Thermodynamik I Aufgabe der Thermodynamik und historische Entwicklung. Erster Hauptsatz der Thermodynamik (offene, geschlossene, bewegte Systeme). Thermische und kalorische Zustandsgleichungen für reale Stoffe und ideale Gase. Zweiter Hauptsatz der Thermodynamik (Perpetuum mobile, Clausius'sche Aussage, Gleichgewicht, Entropie für beliebige Stoffe). Phasenänderungsprozesse (Verdampfung, Kondensation). Dritter Hauptsatz der Thermodynamik. Grundlagen der Kreisprozesse. Gasgemische (Gemische idealer Gase, Gemische mit realen Eigenschaften). Thermodynamik II Verdichterarten (Kolbenverdichter, Turboverdichter). Arbeitsweise, Berechnung und Beurteilung der		

Prozesse.

Gasturbinenprozess, Strahltriebwerk,
Verbrennungsmotoren (Otto, Diesel), Raketenantriebe,
Dampfturbinenprozess, Kälteprozesse.

Allgemeine Darstellung der 1D-Erhaltungsgleichungen
für Impuls-, Masse und Energie für kompressible
Strömungen. Anwendungen für Unter- und
Überschallströmungen.

Chemisches Gleichgewicht (Chemisches Potenzial,
Ablauf chemischer Reaktionen, Massenwirkungsgesetz,
Satz von Hess).

14. Literatur:	B. Weigand, J. Köhler, J. von Wolfersdorf: Thermodynamik kompakt, Springer, 2008. H.D. Baehr, Thermodynamik, Springer, 1996. F. Bosnjakovic, Technische Thermodynamik, Bd.1+2, Steinkopff Verlag, 1997.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 213501 Vorlesung Thermodynamik I • 213502 Übung Thermodynamik I • 213503 Tutorium Thermodynamik I • 213504 Vorlesung Thermodynamik II • 213505 Übung Thermodynamik II • 213506 Tutorium Thermodynamik II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	270h (82h Präsenzzeit, 188h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21351 Thermodynamik Grundlagen (PL), schriftliche Prüfung, 210 Min., Gewichtung: 1.0, Gemeinsame Prüfung der Inhalte von Thermodynamik I und Thermodynamik II. Alle Hilfsmittel zugelassen außer für Grundlagentest. Studienbegleitende Tests zur Prüfungszulassung.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Klassische Form der Stoffvermittlung in der Vorlesung (Tafel, Overhead, Beamer, Anschauungsobjekte). Der Vorlesungsstoff wird in Übungen und Tutorien mit kleinen Gruppen vertieft.
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 21370 Werkstoffkunde und Strukturen im Leichtbau

2. Modulkürzel:	060600008	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Stephan Staudacher		
9. Dozenten:	• Hans-Jürgen Ertelt • Klaus Drechsler		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 1. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	Die Studierenden lernen verschiedene Fertigungs- und Fügeverfahren in Abhängigkeit vom gewählten Werkstoff und die unterschiedlichen Bauweisen kennen. Die Studierenden kennen die Anwendung und Bedeutung von Werkstoffsystemen. Sie haben ein grundlegendes Verständnis der Eigenschaften und Verarbeitung der wichtigsten Werkstoffsysteme und kennen die Grundlagen der Gestaltung und Auslegung von Luft- und Raumfahrtstrukturen. Sie kennen unterschiedliche Struktur- sowie Funktionswerkstoffe und sind in der Lage für die jeweiligen Anwendungen die passenden Materialien auszuwählen.		
13. Inhalt:	Fertigungstechnik und Bauweisen der Leichtbaukonstruktionen Integralbauweisen, Differentialbauweisen Baugruppen (Flügel, Rumpf, Leitwerk, Fahrwerk) Metallische Werkstoffe (Umformen, Spanen, ...) Kunststoffe (Pressen, Spritzgießen, ...) Verbundwerkstoffe (Vorformlinge, Laminieren, ...) Fügetechnik Gestaltungsrichtlinien Konstruktive Aspekte Grundlagen der Auslegung und Dimensionierung Werkstoffkunde und Funktionswerkstoffe Werkstoffkunde - Strukturwerkstoffe - Metalle, Kunststoffe, Keramik - Aufbau, Gefüge, Versagensmechanismen - Legierungen - Verbundwerkstoffe - Festigkeit, Steifigkeit, Bruchdehnung - Bruchhypothesen - Spannungs/Dehnungsdiagramm - Dauerfestigkeit - Medienbeständigkeit - Prüftechnik Funktionswerkstoffe - Überblick über Strukturprinzipien		

- Health Monitoring Strategien (Schadensüberwachung)
- Piezoelektrische und elektrostriktive Keramiken
- Magnetostruktive Materialien
- Electroaktive Polymere
- Shape Memory Alloys (Formgedächtnislegierungen)
- gekoppelte Formulierungen
- Modelle für Mehrschicht-(Composite)-Balken

14. Literatur:	Vorlesungsskript
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 213701 Vorlesung Fertigungstechnik und Bauweisen der Leichtbaukonstruktionen • 213702 Praktikum Labor für Werkstoffkunde und Fertigungstechnik • 213703 Vorlesung Werkstoffkunde und Funktionswerkstoffe
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 21371 Fertigungstechnik und Bauweisen der Leichtbaukonstruktion (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Zu jedem Labor muss ein Eingangstest bestanden werden, um am Labor teilnehmen zu können. Die erfolgreiche Teilnahme am Labor ist Voraussetzung zur Prüfungszulassung. • 21372 Werkstoffkunde und Funktionswerkstoffe (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Vorlesung, Labor, Overhead, Beamer
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 21360 Wärmeübertragung / Wärmestrahlung

2. Modulkürzel:	060700002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Bernhard Weigand		
9. Dozenten:	• Bernhard Weigand • Sven Olaf Neumann		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 5. Semester → Kernmodule		
11. Voraussetzungen:	• 060100009 Strömungslehre I • 060700001 Thermodynamik Grundlagen		
12. Lernziele:	Die Studierenden: - kennen die Wärmetransportmechanismen. - sind in der Lage eindimensionale stationäre und instationäre Wärmeleitungsvorgänge zu analysieren. - besitzen ein grundlegendes Verständnis zur numerischen Behandlung von Wärmeleitungsproblemen. - kennen die Formen der konvektiven Wärmeübertragung und die zugehörigen Kenngrößen. - verstehen die phänomenologischen Zusammenhänge bei Wärmetransportvorgängen mit Phasenübergängen. - sind in der Lage, verschiedene Wärmetauscherkonfigurationen zu analysieren. - kennen die Grundlagen der Wärmestrahlung. - verstehen die Strahlungseigenschaften technischer Oberflächen. - können Energie- und Strahlungsbilanzen für grundlegende Geometrien beschreiben.		
13. Inhalt:	Wärmestrahlung Entstehung der Wärmestrahlung Schwarzer/Grauer Strahler (Hohlraumstrahlung, Kirchhoffscher Satz, Reflexion, Absorption, Transmission, Plancksche Strahlungsformel, Stefan - Boltzmannsches Gesetz) Geometrische Grundlagen der Übertragung von Strahlungsenergie (Energiebilanzen, Einstrahlzahlen, Rückführung auf bekannte Einstrahlzahlen) Energetische Beschreibung der Wärmestrahlung Thermodynamische Eigenschaften der Strahlung (Energie, Strahlungsdruck, Enthalpie und Entropie) Wärmeübertragung Stationäre und instationäre Wärmeleitung für 1D und 2D Probleme Analytische und numerische Lösung von Wärmeleitproblemen Konvektive Wärmeübertragung Freie- und erzwungene Konvektion Nußelt Beziehungen		

Reynoldssche Analogie
 Ähnlichkeitstheorem der Wärmeübertragung
 Wärmeübertragung bei Änderung des Aggregatzustandes
 Wärmetauscher

14. Literatur:	Vorlesungsskripte. W. Kays, M. Crawford, B. Weigand: Convective heat and mass transfer, Mc Graw Hill, 2004. F.P. Incropera, D.P. de Witt: Fundamentals of Heat and Mass Transfer, John Wiley & Sons, 1990. H.D. Baehr, K. Stephan, Wärme- und Stoffübertragung, Springer, 1994. R. Siegel, J.R. Howell, J. Lohrengel: Wärmeübertragung durch Strahlung, Teil 1+2, Springer, 1988.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 213601 Vorlesung Wärmestrahlung • 213602 Übung Wärmestrahlung • 213603 Tutorium Wärmestrahlung • 213604 Vorlesung Wärmeübertragung • 213605 Übung Wärmeübertragung • 213606 Tutorium Wärmeübertragung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (55h Präsenzzeit, 125h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21361 Wärmeübertragung / Wärmestrahlung (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Gemeinsame Prüfung der Inhalte von Wärmeübertragung und Wärmestrahlung
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Klassische Form der Stoffvermittlung in der Vorlesung unter Verwendung von Tafel, Overhead, Beamer und Anschauungsobjekten. Der Vorlesungsstoff wird in Übungen mit kleinen Gruppen vertieft.
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module: 21380 Konstruktionslehre I (LRT)
 21390 Konstruktionslehre II (LRT)
 21400 Luftfahrtsysteme
 21410 Luftfahrttechnik und Luftfahrtantriebe
 21420 Raumfahrt

Modul: 21380 Konstruktionslehre I (LRT)

2. Modulkürzel:	060300012	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	7.5	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Andreas Rettenmeier		
9. Dozenten:	• Rudolf Voit-Nitschmann • Jan Pfaff		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 1. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage - aufgrund des geschulten Vorstellungsvermögens technische Zusammenhänge darzustellen, - technische Zeichnungen zu lesen und per Handskizze und CAD anzufertigen, - dreidimensionale Freiformflächen mit Verschneidungslinien und Durchdringungen darzustellen, - Grundlagen der Konstruktionslehre anhand typischer Verbindungselemente und anhand von Wellen zu verstehen, zu berechnen und anzuwenden - spezielle Konstruktionsweisen der Luftfahrttechnik (z.B. hinsichtlich Bolzen- u. Augenverbindungen und Korrosionsschutz) anzuwenden.		
13. Inhalt:	Darstellungstechnik I Schnellkurs im normgerechten technischen Zeichnen: Geschichte/Normung, Darstellung (Schnitt, Bruch, ...), Maßeintragungen, Oberflächenzeichen und Wortangaben, Sinnbilder (Schrauben, Niete, ...), Toleranzen und Passungen Darstellungstechnik II Einführung in den allgemeinen Strak (Querschnittsformen), Straktechnik (Schnittführung, Senten, Splines), linearer Flächenstrak (Profile, Profilparameter, Profilsystematik) Konstruktionselemente I Entscheidungsverfahren im Konstruktionsprozess, Anwendung von Normen, Passungssysteme, Konstruktionsphilosophien (fail safe, safe life, damage tolerance), Nachweise und Festigkeitsberechnung in der Luftfahrt und im Maschinenbau, Verbindungselemente, d.h. Bauweisen, Anwendung, sowie Auslegung und Berechnung von Niet-, Bolzen-, Schraub-, Schweiß und Klebverbindungen, Auslegung und Berechnung von Wellen einschl. Festigkeitshypothesen und Gestaltfestigkeit, Federn, Korrosion und Korrosionsschutz.		
14. Literatur:	Darstellungstechnik I und II:		

Darstellungstechnik und CAD I - Begleitmaterial zur Vorlesung, IFB Uni Stuttgart, 2008

Hoischen, Hesser: Technisches Zeichnen, Cornelsen Verlag, 30. Auflage 2005

Klein: Einführung in die DIN-Normen, G.B. Teubner Verlag, 13. Auflage, 2001

Konstruktionselemente I:

Zum Download angebotenes Vorlesungs-Manuskript

Zum Download angebotenes Übungs-Manuskript

Lehrbuch: Roloff/Matek, Maschinenelemente, Vieweg- Verlag

Arbeitsblätter für Gruppen-/ Einzelarbeit

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 213801 Vorlesung Darstellungstechnik I • 213802 Übung Darstellungstechnik I • 213803 Übung Darstellungstechnik I • 213804 Vorlesung Darstellungstechnik II • 213805 Übung Darstellungstechnik II • 213806 Vorlesung Konstruktionselemente I • 213807 Übung Konstruktionselemente I • 213808 Übung Konstruktionselemente I
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	270h (81h Präsenzzeit, 189h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 21381 Darstellungstechnik I (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 30.0, Anfertigung einer Technischen Zeichnung im Semester (DIN A1) • 21382 Darstellungstechnik II (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 20.0, Anfertigen einer Strak-Zeichnung im Semester (DIN A1) • 21383 Konstruktionselemente I (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 50.0, Fragenteil 30 min (ohne Hilfsmittel), Rechenteil 90 min (zugel. Hilfsmittel: Literatur, Vorl.- u. Übungsunterlagen, Notizen, Taschenrechner, keine Funkeinrichtungen)
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Beamer: Power-Point Präsentationen & Fach-DVD's Tageslichtprojektor: Übungsanschrieb Tafel für vertiefende Erklärungen Zeitweise: Visualiser für Demonstrationshardware
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 21390 Konstruktionslehre II (LRT)

2. Modulkürzel:	060300035	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Andreas Rettenmeier		
9. Dozenten:	• Rudolf Voit-Nitschmann • Jan Pfaff • Peter Schnauffer • Stephan Staudacher		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Voraussetzungen:	• 060300012 Konstruktionslehre I (LRT)		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage - Funktionsanforderungen an Komponenten durch Konstruktionselemente zu verwirklichen und Bauausführungen zu begründen, - eine Konstruktion aus verschiedenen Konstruktionselementen zu erstellen, zu berechnen, nachzuweisen, zu dokumentieren (Stückliste) und darzustellen. - Konstruktionselemente und deren Einsatz anhand widersprüchlicher Kriterien (z.B. Kosten, Qualität) zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Konstruktionselemente II Bauweisen, Gestaltung und Auslegung von Gleit- und Wälzlager, Welle-Nabe-Verbindungen, Kupplungen und Zahnradgetriebe; Entwicklungsprozesse Konstruktionsseminar Erlernen und Umsetzen von Konstruktionsweisen im Flugzeugbau und/oder Energiewandlern anhand von komplexen wie auch individuellen Konstruktionen, die über das gesamte Semester hinweg betreut und ausgearbeitet werden. Die Lehrveranstaltung kann alternativ am IFB oder ILA belegt werden.		
14. Literatur:	Zum Download angebotenes Vorlesungs-Manuskript Zum Download angebotenes Übungs-Manuskript Lehrbuch: Roloff/Matek, Maschinenelemente, Vieweg-Verlag Arbeitsblätter für Gruppen-/ Einzelarbeit		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 213901 Vorlesung Konstruktionselemente II • 213902 Übung Konstruktionselemente II • 213903 Übung Konstruktionselemente II • 213904 Seminar Konstruktionsseminar		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (43h Präsenzzeit, 137h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 21391 Konstruktionselemente II (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 33.0, Fragenteil 30 min (ohne Hilfsmittel), Rechenteil 60 min (zugel. Hilfsmittel: Literatur, Vorl.-		

- u. Übungsunterlagen, Notizen, Taschenrechner, keine
Funkeinrichtungen)
- 21392 Konstruktionsseminar (PL), schriftlich, eventuell mündlich,
Gewichtung: 67.0, Hausarbeit

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

Beamer: Power-Point Präsentationen & Fach-DVD's
Tageslichtprojektor: Übungsanschrieb
Tafel für vertiefende Erklärungen
Zeitweise: Visualiser für Demonstrationshardware

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 21400 Luftfahrtsysteme

2. Modulkürzel:	060900025	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Reinhard Reichel		
9. Dozenten:	Reinhard Reichel		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 4. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Voraussetzungen:	• 060500033 Physik und Elektronik für Luft- und Raumfahrttechnik - Grundlagen Hardware-Aufbau eines "Embedded Rechnerkerns", Hardware nahe Verarbeitung analoger und diskreter Signale (Veranstaltung: Physik und Elektronik für L+R) - Grundlagen Hardware nahe Programmierung inkl. Assembler Programmierung (Veranstaltung: Physik und Elektronik für L+R) - Theoretische und praktische C-Kenntnisse, Grundlagen funktioneller und objektorientierter Software-Entwicklung, UML (Veranstaltung: Informationstechnologie)		
12. Lernziele:	Die Studierenden - kennen typische Hardware- und Software-Architektur von Avionikrechnern, - kennen Aufbau und Funktionsweise von Echtzeitbetriebssystemen mit deterministischem Prozess-Scheduling, - kennen Sicherheitsmechanismen wie Partitioning, - kennen Avionik relevante Kommunikationsmittel und Signalverarbeitung, - können einfache Applikationen definieren, in Software umsetzen und in einen Avionikrechner implementieren. - kennen Kernprobleme und Lösungsansätze redundanter, fehlertoleranter Avionik (Synchronität/Asynchronität, Interaktive Datenkonsistenz), - kennen Eigenheiten redundanter Signalverarbeitung und Redundanzmechanismen, wie Voting, Monitoring, - kennen grundlegende Hardware- und Software- Architekturen redundanter Avionik, - können das rechnernahe Redundanzmanagement konzipieren und in Software umsetzen.		
13. Inhalt:	Luftfahrtsysteme I Grundlagen der Avionik (simplex) - Charakteristische Hardware- und Software-Architektur der Avionik (nicht redundant) - Bussysteme der Avionik - Signalverarbeitung - Funktion und Architektur avionikrelevanter Echtzeitbetriebssysteme - Application Prommaing Interface (API) - Implementierung von Applikationen unterschiedlicher Sicherheit Luftfahrtsysteme II Grundlagen redundanter Avionik		

Zentrale Anforderungen an redundante fehlertolerante Avionik.
 Architekturen, Arbeitsweise, Kommunikation.
 Kernproblem redundanter Systeme (Synchronisierung, Interaktive Datenkonsistenz).
 Mechanismen zur Verarbeitung redundanter Signale (Voting, Monitoring).
 Architektur des Redundanzmanagements.

14. Literatur:

Luftfahrtsysteme I:

- Skriptum.
- Michael Barr. Programming Embedded Systems in C and C++
- Moir Seabridge. Civil Avionics Systems. Professional Engineering Publishing Limited, London, 2003.
- Bruce Powel Douglas. Doing Hard Time, 1999.
- Broekman Bart. Testing Embedded Software, 2002.
- John Catsoulis. Designing Embedded Hardware, 2002.
- David Simon. An Embedded Software Primer, 1999.
- Josef Börcsök. Mikroprozessortechnik: Architektur, Implementierung, Schnittstellen, 2003.

Luftfahrtsysteme II:

- Reichel. Skriptum: Grundlagen redundanter Avionik.
- Moir Seabridge. Civil Avionics Systems. Professional Engineering Publishing Limited, London, 2003.
- Krishna e.a. Real Time Systems. Mc Graw Hill, 1997.
- Benitez-Perez, Garcia-Nocetti. Reconfigurable Distributed Control. Springer Verlag, London, 2005.
- Kopetz. Real-Time Systems. Kluwer Academic Publisher, 1997.
- Poledna. Fault Tolerant Real-Time Systems. Kluwer Academic Publisher, 1996.
- Lamport, Shostak, Pease. The Byzantine Generals Problem. ACM Transactions on Programming Languages and Systems, 1982, Heft 3, S. 382-401.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 214001 Vorlesung Luftfahrtsysteme I
- 214002 Übung Luftfahrtsysteme I
- 214003 Vorlesung Luftfahrtsysteme II
- 214004 Übung Luftfahrtsysteme II

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

21401 Luftfahrtsysteme (PL), schriftliche Prüfung, 180 Min.,
 Gewichtung: 1.0, Voraussetzungen: Hausarbeiten aus
 Luftfahrtsysteme I und II. Inhalt: Stoff aus Luftfahrtsysteme I
 und II.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

- Klassische Form der Stoffvermittlung in der Vorlesung (Tafel, Beamer, Overhead-Projektor).
- Durchführen vorbereiteter Übungen am PC in Tutorien und zuhause.

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 21410 Luftfahrttechnik und Luftfahrtantriebe

2. Modulkürzel:	060400003	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Stephan Staudacher		
9. Dozenten:	• Rudolf Voit-Nitschmann • Stephan Staudacher		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 4. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	Die Studierenden - kennen wichtige Grundlagen der Geschichte des Luftfahrzeugbaus - sind in der Lage die Grundlagen des Konstruierens und der Luftfahrzeugsysteme zu beschreiben - kennen die wichtigsten Strukturkomponenten und Bauweisen in der Luft- und Raumfahrt - beherrschen die Definition der Begriffe Sicherheit, Kosten und Leistung - kennen die Schichtung der Atmosphäre und deren Bedeutung für den Betrieb von Luftfahrzeugen - sind in der Lage stationäre Flugzustände, Flugleistungen sowie Auftrieb und Widerstand zu bestimmen - verstehen die Grundlagen von Stabilität und Steuerbarkeit - sind in der Lage die Grundlagen der Windenergie zu beschreiben Die Studierenden verstehen das Fliegen als ein energetisches Problem und sind in der Lage die historische Entwicklung der Luftfahrtantriebe vor diesem Hintergrund zu beurteilen Den Studierenden kennen die wichtigsten Konzepte für luftatmende Antriebe und können diese kategorisieren Die Studierenden sind in der Lage den Gesamtwirkungsgrad der einzelnen Antriebsarten in sinnvolle Wirkungsgradkategorien zu unterteilen Die Studierenden verstehen die Vor- und Nachteile von Einstrom- und Nebenstromtriebwerken, sowie von Triebwerken mit sehr hohen Nebenstromverhältnissen (Ultra High Bypass Ratio Konzepte) Die Studierenden kennen die aktuell diskutierten Antriebskonzepte für die nahe und mittelfristige Zukunft Die Studierenden kennen den grundsätzlichen mechanischen Aufbau moderner Turboflugtriebwerke Die Studierenden sind in der Lage Zyklusrechnungen mit halbidealem Gas durchzuführen Die Studierenden verstehen die Wirkungsweise von Verdichtern und Turbinen als auch deren Unterschiede Die Studierenden können Mittelschnittsrechnungen von Verdichtern und Turbinen durchführen		
13. Inhalt:	Luftfahrttechnik Nach einer Einleitung über die Geschichte der Luftfahrt werden folgende Themen behandelt: - Grundlagen des Konstruierens - das System Flugzeug - Strukturkomponenten und Bauweisen in der Luft- und		

Raumfahrt

- Sicherheit, Kosten, Leistung
- die Schichtung der Atmosphäre
- aerodynamische und flugmechanische Grundlagen
- Flugzustände und Flugleistungen
- Bestimmung von Auftrieb und Widerstand
- Stabilität und Steuerbarkeit

Luftfahrtantriebe und Turbomaschinen

Historische Entwicklung Luftfahrtantriebe Vortriebs-, Transfer-, Gesamtwirkungsgrad

Optimierung des idealen und des realen Kreisprozesses

Nebenstromtriebwerk und dessen Optimierung Moderne Antriebssysteme

Wirkungsweise von Verdichtern und Turbinen

Geschwindigkeitsdreiecke und Ts-Diagramme

Eulersche Turbomaschinengleichung Turbomaschinenkennfelder

Spezielle Fragestellungen zur Beschreibung von Düsen

Im freiwilligen Tutorium werden die Inhalte der Vorlesung

„Luftfahrtantriebe und Turbomaschinen“ mit

der Unterstützung von Tutoren im Selbststudium vertieft.

Hierzu werden ausgewählte Übungsaufgaben zur Verfügung gestellt und selbstständig bearbeitet. Die

Tutoren stehen für etwaige Rückfragen zur Verfügung.

14. Literatur:	Luftfahrttechnik: Skript, Foliensatz, Übungsaufgaben. Luftfahrtantriebe und Turbomaschinen: Skriptum, Foliensatz, Übungsaufgaben mit Musterlösungen, praktischer Versuch zur Wirkungsweise von Turbomaschinen.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 214101 Vorlesung Luftfahrttechnik • 214102 Übung Luftfahrttechnik • 214103 Übung Luftfahrttechnik • 214104 Vorlesung Luftfahrtantriebe und Turbomaschinen • 214105 Übung Luftfahrtantriebe und Turbomaschinen • 214106 Tutorium Luftfahrtantriebe und Turbomaschinen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 21411 Luftfahrttechnik (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Fragenteil: 30 min, ohne HilfsmittelAufgabenteil: 90 min, alle Hilfsmittel, außer Laptop und Handy • 21412 Luftfahrtantriebe und Turbomaschinen (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Fragenteil 45 min, ohne HilfsmittelRechenteil 75 min, zugel. Hilfsmittel: ILAFormelsammlung und Taschenrechner (auch programmierbar)
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Luftfahrttechnik: PowerPoint, Tafel, Kurzvideos, Live Tutorials. Luftfahrtantriebe und Turbomaschinen: Tafel, Beamer (Power Point und Filme), Experiment.
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 21420 Raumfahrt

2. Modulkürzel:	060500031	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Stefanos Fasoulas		
9. Dozenten:	• Stefanos Fasoulas • Hans-Peter Röser • Alfred Krabbe		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Voraussetzungen:	• 060500033 Physik und Elektronik für Luft- und Raumfahrttechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen Raumtransportsysteme (Träger, Satelliten, Eintrittsfahrzeuge) und können einfache Systeme selbst berechnen (Antriebsvermögen). Die Studierenden sind außerdem in der Lage den Treibstoffbedarf und die Dauer einer Raumfahrtmission abzuschätzen. Die Studierenden sind in der Lage, einfache bahnmechanische Beziehungen anzuwenden und damit Satellitenorbits zu berechnen bzw. beurteilen. Ebenso können sie die wichtigsten Raumflugmanöver berechnen. Weiterhin besitzen sie Grundkenntnisse über die Vorgänge in thermischen Raketen und können die Expansionsströmung in diesen vereinfacht berechnen. Die Studierenden haben einen Überblick über die Anforderungen der Lage- und Bahnregelung an die Antriebssysteme. Sie kennen die Wirkungsweise der wichtigsten Satelliten-Nutzlastinstrumente und die besonderen Anforderungen an die Instrumentierung von Satelliten für die verschiedenen Zweige der Raumfahrt. Die Studierenden kennen die grundlegenden Methoden in den unterschiedlichen Spektralbereichen zur Fernerkundung der Erde und des Weltraums.		
13. Inhalt:	Raumfahrtsysteme Raketengleichung & Stufenauslegung Orbitmechanik und Keplergesetze atmosphärische, planetare und interplanetare Bahnmanöver Antriebsbedarf & Antriebssysteme für die Raumfahrt, Orbitalsysteme (Satelliten und Raumstationen) Raumfahrtanwendungen Anforderungen Lage- und Bahnregelung an Antriebssysteme, Sensoren zum Einsatz im Weltraum, Satelliten für Kommunikation/Navigation, Fernerkundung der Erde, der Planeten und für die Astronomie, Satelliteninstrumente.		
14. Literatur:	Skripte / Übungsblätter, Vortragsfolien im Internet. Lehrbuch: Messerschmid, E., Fasoulas, S., „Raumfahrtsysteme - Eine Einführung mit Übungen und Lösungen“, ISBN 978-3-642-12817-2, 4. Auflage, Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 2011.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 214201 Vorlesung Raumfahrtsysteme • 214202 Übung Raumfahrtsysteme		

	• 214203 Vorlesung Raumfahrtanwendungen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (57h Präsenzzeit, 123h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 21421 Raumfahrtsysteme (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 67.0, Fragenteil 1h ohne Hilfsmittel, Aufgabenteil 2h mit Hilfsmitteln • 21422 Raumfahrtanwendungen (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 33.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Tafel/Overhead, PPT Präsentationen, Übungen
20. Angeboten von:	Institut für Raumfahrtsysteme
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	- B.Sc. Materialwissenschaft, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen → Wahlpflichtmodul A (Fachaffin) - B.Sc. Materialwissenschaft, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen → Wahlpflichtmodul B (Fachfremd)

400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

Zugeordnete Module:	410	Wahlpflichtmodul Modulcontainer I: Pflichtbereich
	420	Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen
	430	Wahlpflichtmodul Modulcontainer III: Projektarbeit
	440	Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare

410 Wahlpflichtmodul Modulcontainer I: Pflichtbereich

Zugeordnete Module: 411 Anmerk Wahlpflicht I 3LP
 21670 Softwarewerkzeuge für Ingenieure

411 Anmerk Wahlpflicht I 3LP

Modul: 21670 Softwarewerkzeuge für Ingenieure

2. Modulkürzel:	060600011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Stephan Rudolph		
9. Dozenten:	• Stephan Rudolph • Reinhard Reichel		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer I: Pflichtbereich		
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	Die Studierenden können die Anforderungen und Entwicklungen im Bereich der ingenieurtechnischen Softwarewerkzeuge angemessen bewerten und kennen die entsprechenden Entwicklungs- und Programmumgebungen. Die Studierenden sind in der Lage einfache Problemstellungen in Datenstrukturen und Algorithmen zu zerlegen und in Form von Anwendungsprogrammen in der Programmiersprache C zu erstellen. Ergänzend werden die Studierenden mit Analyse- und Testmöglichkeiten für Software in modernen Entwicklungsumgebungen (Eclipse) und verbreiteten Programmumgebungen (Matlab, Maple/Mathematica) vertraut gemacht.		
13. Inhalt:	- Erstellung einfacher Anwendungsprogramme am Beispiel der Programmiersprache C: - Variablen/Datentypen/statische Datenstrukturen - Umgang mit Pointern/Pointerarithmetik - dynamische Datenstrukturen (Listen, Bäume, Graphen,) - Kontrollstrukturen zur Programmablaufsteuerung - Umgang mit Funktionen und Unterprogrammen - Umgang mit Pointern/Funktionspointer - Einbindung von und Umgang mit Programm-Bibliotheken (z.B. Numerical Recipes, BLAS/LAPACK, ...) - Ein-/Ausgabe, Dateiformate - Übersetzen von Programmen: Umgang mit Compiler, Makefiles und integrierten Entwicklungsumgebungen, Compilation von Programmen unterschiedlicher Programmiersprachen (C, FORTRAN, ...) - Debugging und Profiling - Analyse und Testmöglichkeiten für Programme - Einführung in Programmumgebungen (Matlab, Maple/Mathematica) - Hardwarenahe Programmierung, Cross-Compilierung - Anforderungen an die Programmierung von Embedded Systems, DSpace Controller		
14. Literatur:	Kernigham, B. and Ritchie, D.: The C programming Language. Prentice Hall, 1978. Rudolph, S. und Rudolph, G.: Der C-Crash-Kurs. McGraw Hill, Hamburg, 1990. Roller, D.: Programmierung in C/C++ : mit einer		

grundlegenden Einführung in die Objektorientierung.
 Expert-Verlag, Renningen, 2007.
 Waite, M., Prata, S. and Martin D.: C Primer Plus. User-Friendly Guide to the C Programming Language.
 Howard Sams, 1987.
 Kruse R., Leung, B. and Tondo, C.: Data Structures and Program Design in C. Prentice Hall, 1991.
 Sedgewick, R.: Algorithms in C. Addison-Wesley, 1990.
 Vetterling, W., Teukolsky, S., Press, W. and Flannery, B.: Numerical Recipes in C. Cambridge University Press, 1993.
 Vetterling, W., Teukolsky, S., Press, W. and Flannery, B.: Numerical Recipes Example Book (C). Cambridge University Press, 1993.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 216701 Vorlesung Softwarewerkzeuge für Ingenieure • 216702 Tutorium Softwarewerkzeuge für Ingenieure
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21671 Softwarewerkzeuge für Ingenieure (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Beamer, Video, CIP-Pool
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Technische Kybernetik → Ergänzungsmodule → Grundlagen der Natur- und Ingenieurwissenschaften

420 Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen

Zugeordnete Module:	21440	Astronomie für Raumfahrt-Ingenieure
	21450	Basics of Management and Leadership in Product Development
	21460	Einführung Windenergie
	930400	English for Aeronautics
	930350	English for Space Engineering
	21470	Grundlagen der Geowissenschaften
	27000	Hubschrauberseminar
	11190	Meteorologie
	21500	Nachhaltige Energie- und Verkehrssysteme
	21510	Physiologie für Ingenieure
	21530	Projektmanagement und System Engineering
	17480	Verkehr in der Praxis 2
	28890	Zerstörungsfreie Prüfung (Übungen & Praktikum)
	21680	Zerstörungsfreie Prüfverfahren

Modul: 21440 Astronomie für Raumfahrt-Ingenieure

2. Modulkürzel:	060500100	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Stefanos Fasoulas		
9. Dozenten:	Hans-Ulrich Keller		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Voraussetzungen:	Mathematik- und Physikkenntnisse gemäß Leistungskursen für Abitur		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der astron. Beobachtungsinstrumente, sie beherrschen die Grundlagen der Sphärischen Astronomie und Himmelsmechanik und besitzen Basiswissen über Aufbau und Struktur unseres Sonnensystems und relevante Raumfahrtziele		
13. Inhalt:	Aufbau und Struktur des Universums - Sphärische Astronomie (Koordinaten + Zeitrechnung) - Himmelsmechanik (Ephemeridenrechnung + Bahnbestimmung) - Physik der Körper des Sonnensystems		
14. Literatur:	Skriptum zur Vorlesung + Buch: Kompendium der Astronomie von H.-U. Keller, Franckhsche Verlagshdlg. , 4. Auflage, Stuttgart 2008		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 214401 Vorlesung Astronomie für Raumfahrt-Ingenieure • 214402 Übung Astronomie für Raumfahrt-Ingenieure		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21441 Astronomie für Raumfahrt-Ingenieure (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Tafel, Overhead, Beamer (Folien in englisch), max. 100 Hörer des B.Sc.-Studienganges LRT		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 21450 Basics of Management and Leadership in Product Development

2. Modulkürzel:	062100002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Bernhard Weigand		
9. Dozenten:	Michael Ladwig		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Voraussetzungen:	The course will be conducted in English and students should be proficient enough in English to be able to complete all the required reading assignments as well as to participate fully in classroom discussions. Due to the seminar style of the lecture with requested active participations of the students the number of participants is limited to 30 people.		
12. Lernziele:	The students have obtained a basic understanding what is needed to become a Development Project Manager in a technology driven organisation		
13. Inhalt:	Basics of Management and Leadership in Product Development Why should somebody be lead by you? The purpose of this class is to analyze the basic principles of leading a development project to success to the benefit of all stakeholders. Case studies illustrate strategy, processes and organization - as well as needed personal skills like presentation skills - to reach the target. Examples are based on the experience gained as senior manager of Alstom in development of heavy-duty gas turbines and compared with research work from universities in the field of management of product development.		
14. Literatur:	Case Studies designed by the Harvard Business School (will be provided)		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	214501 Vorlesung und Gruppenübung Basics of Management and Leadership in Product Development		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21451 Basics of Management and Leadership in Product Development (PL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, A reference will be given based on active participation in the classes, group work results and presentations, as well as a final thesis to be completed within 14 days after the class.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Tafel, Overhead, Beamer, 4 Gruppen-Arbeitsräume		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 21460 Einführung Windenergie

2. Modulkürzel:	0603200xx	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Andreas Rettenmeier		
9. Dozenten:	• Andreas Rettenmeier • Ursula Smolka		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	Die Veranstaltung vermittelt eine Einführung in die Windenergienutzung und die Bewertung von Erneuerbaren Energien. Die Studierenden sind anschließend in der Lage: - die Bedeutung und die Potenziale der Windenergie, quantitativ einzuschätzen, - Berechnungen des Energieertrags, des Wirkungsgrades und der Wirtschaftlichkeit durchzuführen, - Windenergie in unterschiedlichen Energie anwendungen und ins internationale Energiesystem einzuordnen.		
13. Inhalt:	Vorlesung: Windenergie: Einleitung, Historie & Potenziale, Windbeschreibung für Ertragsberechnung, Standortwahl und Windparkaspekte, Typologie und Funktion von Windenergieanlagen, Kennlinien und Leistungsbegrenzung, Konstruktiver Aufbau Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe, Energiekosten und -preis, Wirtschaftliche und energetische Analyse Übung: Hörsaalübungen zu den Vorlesungsinhalten		
14. Literatur:	- V. Quaschnig, Regenerative Energiesysteme, Hanser-Verlag, - ergänzendes Skriptum und online-Materialien		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	214601 Vorlesung, Übung und Exkursionen Einführung Windenergie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (30h Präsenzzeit, 60h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21461 Einführung Windenergie (PL), schriftliche Prüfung, 45 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Tafel, Overhead, Beamer		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: English for Aeronautics

930400

2. Modulkürzel:	9300040	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:			
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	9304001 English for Aeronautics		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:			
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	Allgemein Schlüsselqualifikationen → Affines Wahlpflichtfach Elektro- und Informationstechnik → Schlüsselqualifikationen fachübergreifend → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen Allgemein Schlüsselqualifikationen → Hauptprüfung → Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen Allgemein Schlüsselqualifikationen → Konto Schlüsselqualifikationen → Schlüsselqualifikationen fachübergreifend → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen Allgemein Schlüsselqualifikationen → Konto Schlüsselqualifikationen fachübergreifend → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen Allgemein Schlüsselqualifikationen → Konto: Bonuspunkte bisher → Schlüsselqualifikationen fachübergreifend → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen Allgemein Schlüsselqualifikationen → Schlüsselqualifikationen → Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen Allgemein Schlüsselqualifikationen → Schlüsselqualifikationen		

- Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
- Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Schlüsselqualifikationen
 - WPM Schlüsselqualifikationen I und II
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Schlüsselqualifikationen
 - Wahlpflichtmodul C (Fachfremd)
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Schlüsselqualifikationen fachaffin
 - Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Schlüsselqualifikationen fächerübergreifend
 - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Spezialisierungsbereich
 - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - WPM Schlüsselqualifikationen
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Wahlpflichtfach Deutsch
 - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Wahlpflichtmodule
 - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen

Modul: English for Space Engineering

930350

2. Modulkürzel:	9300035	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:			
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	9303501 English for Space Engineering		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:			
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	Allgemein Schlüsselqualifikationen → Affines Wahlpflichtfach Elektro- und Informationstechnik → Schlüsselqualifikationen fachübergreifend → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen Allgemein Schlüsselqualifikationen → Hauptprüfung → Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen Allgemein Schlüsselqualifikationen → Konto Schlüsselqualifikationen → Schlüsselqualifikationen fachübergreifend → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen Allgemein Schlüsselqualifikationen → Konto Schlüsselqualifikationen fachübergreifend → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen Allgemein Schlüsselqualifikationen → Konto: Bonuspunkte bisher → Schlüsselqualifikationen fachübergreifend → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen Allgemein Schlüsselqualifikationen → Schlüsselqualifikationen → Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart → Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen Allgemein Schlüsselqualifikationen → Schlüsselqualifikationen		

- Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
- Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Schlüsselqualifikationen
 - WPM Schlüsselqualifikationen I und II
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Schlüsselqualifikationen
 - Wahlpflichtmodul C (Fachfremd)
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Schlüsselqualifikationen fachaffin
 - Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Schlüsselqualifikationen fächerübergreifend
 - Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Spezialisierungsbereich
 - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - WPM Schlüsselqualifikationen
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Wahlpflichtfach Deutsch
 - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen
- Allgemein Schlüsselqualifikationen
 - Wahlpflichtmodule
 - Schlüsselqualifikationen fachübergreifend
 - Kompetenzbereich 3: Kommunikative Kompetenzen

Modul: 21470 Grundlagen der Geowissenschaften

2. Modulkürzel:	0621100003	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Hartmut Seyfried		
9. Dozenten:	Hartmut Seyfried		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	Die Studierenden • kennen die Struktur und Wirkungsweise von magmatischen, sedimentären, biologischen und geomorphologischen Systemen • entwickeln ein Verständnis für die Tiefe der Vernetzung zwischen anorganischen und biologischen Prozessen • verstehen die grundlegenden Zusammenhänge zwischen den Vorgängen im Inneren der Erde und dem geologischen Bau und der Form der Erdoberfläche • erlernen die unterschiedliche zeitliche Dimension und den Umfang von Recyclingprozessen in der Erdkruste • wissen, wie die wichtigsten Rohstoffe entstehen und wo sie vorkommen		
13. Inhalt:	Selbstorganisationsprozesse in und auf Planeten - Geophysikalische Untersuchungsmethoden - Minerale und Gesteine - Plattentektonik - Magmatische Tiefengesteine - Vulkane und vulkanische Gesteine - Sedimentation - Strukturgeologie und Tektonik - Vereisung, Verwitterung, Verkarstung, Grundwasser - Rohstoffe		
14. Literatur:	Bahlburg/Breitkreuz: Grundlagen der Geologie		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	214701 Vorlesung Grundlagen der Geowissenschaften		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21471 Grundlagen der Geowissenschaften (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Tafel, Beamer		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 27000 Hubschrauberseminar

2. Modulkürzel:	060300060	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Klaus Drechsler		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	Den Studenten sollen die Grundlagen der Hubschrauberentwicklung im industriellen Umfeld vermittelt werden. Ihnen werden dabei die einzelnen Disziplinen und deren Vernetzung bei der Hubschrauberentwicklung vermittelt.		
13. Inhalt:	Dozenten der verschiedenen Fachabteilungen wie Statik, Aerodynamik, Flugversuch etc. geben einen Einblick in ihre Themengebiete.		
14. Literatur:	Präsentationen der Dozenten zu den einzelnen Fachgebieten		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	270001 Vorlesung Hubschrauberseminar		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 69 Stunden Summe: 90 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27001 Hubschrauberseminar (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Beamer		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 11190 Meteorologie

2. Modulkürzel:	042500051	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Günter Baumbach		
9. Dozenten:	Jürgen Baumüller		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studenten haben die Grundkenntnisse der Meteorologie und der atmosphärischen Prozesse erworben, die zum Verständnis des Verhaltens von Luftverunreinigungen und der Niederschläge in der Atmosphäre, die auch auf andere bereiche der Umwelt einwirken (Wasser, Vegetation) erforderlich sind.		
13. Inhalt:	In der Vorlesung „Meteorologie“ werden die folgenden Themen behandelt: • Strahlung und Strahlungsbilanz, • Meteorologische Elemente (Luftdichte, Luftdruck, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Wind) und ihre Messung, • allgemeine Gesetze, • Aufbau der Erdatmosphäre, • klein- und großräumige Zirkulationssysteme in der Atmosphäre, • Wetterkarte und Wettervorhersage, • Ausbreitung von Schadstoffen in der Atmosphäre, • Stadtklimatologie, • Globale Klimaveränderungen und ihre Auswirkungen, „Ozonloch“.		
14. Literatur:	• Vorlesungsmanuskript • Lehrbuch: Hupfer, P., Kuttler, W. (Hrsg.): Witterung und Klima, Teubner, 12.Auflage, 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	111901 Vorlesung Meteorologie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	28 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	62 h	
	Gesamt:	90 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11191 Meteorologie (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	• Tafelanschrieb • PPT-Präsentationen		
20. Angeboten von:	Institut für Feuerungs- und Kraftwerkstechnik		
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	B.Sc. Umweltschutztechnik, 1. Semester → Kernmodule B.Sc. Erneuerbare Energien, 5. Semester		

-
- Ergänzungsmodule
 - Erweiterte Grundlagen
-

Modul: 21500 Nachhaltige Energie- und Verkehrssysteme

2. Modulkürzel:	0603200xx	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Andreas Rettenmeier		
9. Dozenten:	Martin Kühn		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Voraussetzungen:	Grundlagen des Bachelorstudiums in Mathematik, und Mechanik		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage: - Energiebedarf und -bilanz verschiedener Energie- und Verkehrssystemen zu analysieren, - die Bedeutung, die Potenziale und Wirtschaftlichkeit verschiedener Erneuerbarer Energien u. Verkehrssysteme einzuschätzen, - Erneuerbarer Energien in unterschiedliche Energieanwendungen und ins internationale Energiesystem einzuordnen.		
13. Inhalt:	- Übersicht zum nationalen und internationalen Energiebedarf (Elektrizität, Brennstoff, Wärme), - Klima- und Umweltschutz, Ressourcen - Energiebedarf und -bilanz von Energie- und Verkehrssystemen , insbes. Automobil, Bahn, Luftfahrt - Einleitung zur Technologie und Wirtschaftlichkeit versch. Erneuerbaren Energien und Vergleich mit konventionellen Energien: Solare Strahlung, Windenergie, Fotovoltaik, Solarthermie, Biomasse, Wasserkraft, sonstige - Wasserstofferzeugung und -transport, Wasserstoffnutzung (thermisch, Brennstoffzelle), Elektromobilität - Integration ins internationale Energiesystem		
14. Literatur:	- V. Quaschnig, Erneuerbare Energien und Klimaschutz. Hintergründe - Techniken - Anlagenplanung - Wirtschaftlichkeit, Hauser, 2008 - ergänzendes Skriptum und online-Materialien		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	215001 Vorlesung und Übung Nachhaltige Energie- und Verkehrssysteme		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21501 Nachhaltige Energie- und Verkehrssysteme (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Tafel, Overhead, Beamer		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 21510 Physiologie für Ingenieure

2. Modulkürzel:	060600100	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Stephan Staudacher		
9. Dozenten:	Werner Steinhilber		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Voraussetzungen:	Keine, max. Hörerzahl: 30		
12. Lernziele:	Die Studierenden - verstehen die Herz-Kreislauffunktion in quantitativer Hinsicht einschl. der Grenzparameter vor dem Hintergrund molekularbiologischer Zusammenhänge - verstehen Atemmechanik, Atemgastransport und physiolog. Leistungsgrenzen einschl. molekularer Gastransportmechanismen - sind in der Lage, die Funktionsweise der Muskeln in makroskopischer und molekularer Hinsicht zu beschreiben - verstehen die elektrophysiologischen Zellmembranprozesse und sind in der Lage, diese mit -- Sinnesvorgängen -- Motorik und -- Gedächtnis- sowie Hirnfunktionen in Beziehung zu setzen.		
13. Inhalt:	001 Physiologie für Ingenieure (WS) - Herz- und Kreislaufsystem: Herztätigkeit, EKG, Biophysik des Kreislaufs, Blutdruck des Menschen, Kreislaufregulation unter Extrembedingungen - Blut- und Atmungsphysiologie: Atemgastransport, Atemmechanik, Atmung unter Extrembedingungen - Muskeltätigkeit, Leistungsgrenzen 002 Physiologie für Ingenieure (SS) - Informationsübermittlung im Nervensystem: Erregungsentstehung und -leitung, Reizkodierung - Motorik des Menschen: Reflexe, Koordination und Regulation von Haltung und Bewegung - Sinnesphysiologie: Physiologie des Sehens, räumliches Sehen, Farbsehen, Physiologie des Hörens, Hörbereich, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtssinn, Lernen und Gedächtnis		
14. Literatur:	es werden themenbezogene Skripte ausgegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 215101 Vorlesung Physiologie für Ingenieure (WS) • 215102 Vorlesung Physiologie für Ingenieure (SoSe)		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21511 Physiologie für Ingenieure (PL), mündliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform: Tafel, Overhead, Beamer

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 21530 Projektmanagement und System Engineering

2. Modulkürzel:	060500110	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Stefanos Fasoulas		
9. Dozenten:	Rudolf Benz		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Planung und Durchführung techn. Entwicklungsprojekte und verfügen über Kenntnisse projektnaher Prozesse wie Systemtechnik, Qualitätssicherung und Vertragsmanagement.		
13. Inhalt:	Projektdefinition, Projektumfeld, Projektlebenszyklus, Planung, Controlling, Systemtechnikprozess, Qualitätssicherung, Vertragsmanagement.		
14. Literatur:	Vorlesungsskript sowie Literaturangaben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	215301 Vorlesung Projektmanagement und System Engineering		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21531 Projektmanagement und System Engineering (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Tafel, Overhead, Beamer		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 17480 Verkehr in der Praxis 2

2. Modulkürzel:	020400742	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Ullrich Martin		
9. Dozenten:	• Georg Fundel • Till Ackermann		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 2. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Voraussetzungen:	Inhaltlich: keine Vorgängermodule: keine		
12. Lernziele:	Mit der Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Luftverkehr und Flughafenmanagement" vermag der Hörer: • Zusammenhänge des Luftverkehrs, der Flughafenanlagen und des Flughafenbetriebes zu verstehen und • kann durch sein erworbenes Wissen Managemententscheidungen von Airlines und Airports qualifiziert einschätzen. Mit der Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Marketing im Verkehr" kann der Hörer: • technologische Rahmenbedingungen auf die speziellen Ausprägungen des Marketings im Verkehrswesen beschreiben, • das operative Marketing, mit den Bereichen Produkt-, Kontrahierungs-, Distributions- und Kommunikationspolitik erläutern sowie • die Marketingorganisation von Unternehmen im Verkehrsmarkt erklären.		
13. Inhalt:	Die folgenden Zusammenhänge werden in der Vorlesung "Luftverkehr und Flughafenmanagement" dargestellt: • Ausprägungen des Luftverkehrs und Flughafenbetriebs in allen für das Management relevanten Fragen, • Rechtsgrundlagen für den Flugbetrieb, • Fragen der Flugsicherung, • Umweltschutzmanagement an Flughäfen, • Ausgestaltung von Flughafenanlagen. Die Vorlesung "Marketing im Verkehr" umfasst: • technologische Rahmenbedingungen mit der speziellen Ausprägungen des Marketings im Verkehr, • operative Marketing, mit den Bereichen Produkt-, Kontrahierungs-, Distributions- und Kommunikationspolitik, • Marketingorganisation von Unternehmen im Verkehrsmarkt.		
14. Literatur:	Skript zu den Lehrveranstaltungen "Luftverkehr und Flughafenmanagement" und "Marketing im Verkehr"		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 174801 Vorlesung Marketing im Verkehr • 174802 Vorlesung Luftverkehr und Flughafenmanagement
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 25 h Selbststudium: 65 h Gesamt: 90 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 17481 Verkehr in der Praxis 2. Marketing im Verkehr (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 17482 Verkehr in der Praxis 2. Luftverkehr und Flughafenmanagement (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Entwicklung der Grundlagen als Präsentation sowie Tafelanschrieb zur Vorlesung, Webbasierte Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium
20. Angeboten von:	Institut für Eisenbahn- und Verkehrswesen
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 28890 Zerstörungsfreie Prüfung (Übungen & Praktikum)

2. Modulkürzel:	041711019	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Gerhard Busse		
9. Dozenten:	Gerhard Busse		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Voraussetzungen:	Vorlesung Zerstörungsfreie Prüfung		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind nach den Übungen und dem Praktikum in der Lage, bauteil- und werkstoffspezifisch das optimale zerstörungsfreie Prüfverfahren (ZfP) auszuwählen, im Prüflabor auf vorgegebene Bauteile anzuwenden, den Messablauf zu protokollieren, das Ergebnis zu interpretieren und die Genauigkeit der Aussage zu quantifizieren. Sie sind in der Lage, die werkstoffspezifischen Fehler zu klassifizieren und auch zu charakterisieren. Sie wissen, worauf es bei Messungen mit dem jeweiligen Prüfverfahren ankommt (Messtechnikaspekt) und können die benötigten einzelnen messtechnischen Komponenten auswählen und bedienen.		
13. Inhalt:	Die Übungen folgen inhaltlich dem Aufbau der Vorlesung. Demzufolge werden konkrete Beispiele aus dem Grundlagenbereich der Schwingungen und Wellen gerechnet. Anschließend werden zu jedem Verfahren aus dem Bereich der elektromagnetischen und elastischen Wellen und dem dynamischen Wärmetransport Beispiele quantitativ detailliert und behandelt. Hierbei wird nicht nur der Vorlesungsstoff vertieft, sondern inhaltlich Vorbereitungsarbeit für das anspruchsvolle ZfP-Praktikum geleistet. Dieses besteht aus den Versuchen: • Wellenmesstechnik, • Röntgen, • optische Messverfahren (Interferometrie und Mikroskopie) • Vibrometrie / Ultraschall • elastic waves • passive Thermografie, • aktive Thermografie und folgt inhaltlich dem Aufbau der Vorlesung und der Übungen. Die Verfahren werden jeweils auf konkrete praxisrelevante Beispiele angewendet, typische Ergebnisse erzielt und interpretiert.		
14. Literatur:	• Detailliertes Vorlesungsskript • Übungsaufgaben • Ausführliche Praktikumsanleitungen auf Homepage • Handbook of nondestructive evaluation, Charles J. Hellier, McGraw-Hill, Inc., 2001, ISBN: 0-07-028121-1 • Nondestructive testing, Lous Cartz, ASM Int., 1995, ISBN: 0-87170-517-6		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 288901 Übung Zerstörungsfreie Prüfung • 288902 Praktikum Zerstörungsfreie Prüfung		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 69 Stunden Summe: 90 Stunden Vorlesung, Übungen und Praktikum sind zeitlich und inhaltlich aufeinander abgestimmt, üblicherweise wählen die Studenten dieses ganze Paket.
17. Prüfungsnummer/n und -name:	28891 Zerstörungsfreie Prüfung (Übungen & Praktikum) (PL), mündliche Prüfung, 45 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Overhead-Projektor, Tafelanschriebe, Beamer.
20. Angeboten von:	Energie, Verfahrens- und Biotechnik
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	M.Sc. Verfahrenstechnik → Vertiefungen → Vertiefungsmodul Kunststofftechnik M.Sc. Verfahrenstechnik → Wahlmodule B.Sc. Materialwissenschaft, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen → Wahlpflichtmodul A (Fachaffin)

Modul: 21680 Zerstörungsfreie Prüfverfahren

2. Modulkürzel:	041711023	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Gerhard Busse		
9. Dozenten:	Gerhard Busse		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer II: Kursveranstaltungen		
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind mit dem Prinzip und den typischen Anwendungsbereichen der einzelnen zerstörungsfreien Prüfverfahren vertraut, sie kennen die Besonderheiten, so dass sie die am besten geeigneten Verfahren für spezifische Anwendungen auswählen und die damit erzielten Ergebnisse zuverlässig interpretieren können.		
13. Inhalt:	Nach der Aufbereitung der Grundlagen von Schwingungen und Wellen werden die modernen zerstörungsfreien Prüfverfahren (ZfP) vorgestellt, und zwar geordnet nach elektromagnetischen Wellen, elastischen Wellen (linear und nichtlinear) und dynamischem Wärmetransport (z.B. Lockin-Thermografie). Zu jedem Verfahren wird das zugrunde liegende physikalische Prinzip erläutert, Vorteile und Einschränkungen und schließlich typische Anwendungsbeispiele an industrierelevanten Bauteilen.		
14. Literatur:	Detailliertes Vorlesungsskript Handbook of nondestructive evaluation, Charles J. Hellier, McGraw-Hill, Inc., 2001, ISBN: 0-07-028121-1 Nondestructive testing, Louis Cartz, ASM Int., 1995, ISBN: 0-87170-517-6 Spezielle und aktuelle Veröffentlichungen, die im Laufe der Vorlesungen verteilt werden Weiterführende Literaturzitate		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	216801 Vorlesung Zerstörungsfreie Prüfverfahren		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Nachbearbeitungszeit)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21681 Zerstörungsfreie Prüfverfahren (PL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Tafel, Overhead, Beamer		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	M.Sc. Verfahrenstechnik → Vertiefungen → Vertiefungsmodul Kunststofftechnik		

M.Sc. Verfahrenstechnik
→ Wahlmodule

430 Wahlpflichtmodul Modulcontainer III: Projektarbeit

Zugeordnete Module: 21520 Projektarbeit (LRT)

Modul: 21520 Projektarbeit (LRT)

2. Modulkürzel:	060400001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Stephan Staudacher		
9. Dozenten:	Stephan Staudacher		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer III: Projektarbeit		
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind auf die in der Luft- und Raumfahrt übliche multidisziplinäre Arbeit in integrierten Projektteams vorbereitet. Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit unter den Studierenden, die, um Probleme zu lösen, gemeinsame Ziel setzen sowie Strategien, Verhaltens- und Vorgehensweisen erarbeiten müssen. Die Studierenden haben an Hand eines konkreten Beispielpjektes gelernt sich an einem gemeinsamen Ziel auszurichten und in einer Gruppe zusammenzuarbeiten. Im Rahmen dieser Projekterfahrung haben Sie verstanden, dass effektive Arbeits- und Rollenverteilung wesentlich zum Erfolg beitragen. Die damit verbundenen Herausforderungen an die Schnittstellendefinition und die Kommunikation unter den Mitgliedern des Projektteams sind verstanden. Die Studierenden haben gelernt als Gruppe effektiv auf Zieltermine hinzuarbeiten, über ihren Projektfortschritt regelmäßig zu berichten und haben Praxis im Präsentieren ihrer Ergebnisse erlangt.		
13. Inhalt:	Projektarbeit Luft- und Raumfahrttechnik Den Teilnehmern wird in Seminarform die Aufgabenstellung vorgestellt. Hierbei wird die von den Arbeitsgruppen geforderte Leistung inklusive der damit verbundenen Zieltermine klar spezifiziert. Darüber hinaus werden grundlegende Regeln für die Arbeit in Arbeitsgruppen (Teams) vorgestellt. Im Rahmen des Seminars berichten die Teams später über Ihre Fortschritte und Probleme. Sie erhalten im Rahmen ihrer Berichte die notwendige Unterstützung um die Projektarbeit erfolgreich abschließen zu können. Die Projektarbeit selbst erfolgt selbstständig.		
14. Literatur:	Aufgabenstellung, Meilensteinplan, Gruppengespräch		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 215201 Seminar Projektarbeit Luft- und Raumfahrttechnik (WS) • 215202 Seminar Projektarbeit Luft- und Raumfahrttechnik (SoSe)		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (30h Präsenzzeit, 150h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21521 Projektarbeit Luft- und Raumfahrttechnik (LBP), schriftlich oder mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0, Referat, Gewichtung 0.50, Dauer 60 min Das Referat selbst umfasst 20 Minuten		

mit einer anschließenden Diskussion über die Inhalte der Projektarbeit bis zu weiteren 40 Minuten. Alle Teilnehmer an der Projektarbeit werden somit individuell befragt und erhalten somit die Möglichkeit ihren Beitrag zur Projektarbeit darzustellen und ihre persönlichen Erfahrungen vorzustellen. Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Gewichtung 0.50

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: CIP Pools, Internet, Power Point

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

440 Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare

Zugeordnete Module:	21540	Projektseminar: Fluglabor
	21550	Projektseminar: Konstruktion - Flugzeugbau
	21560	Projektseminar: Konstruktion - Luftfahrtantriebe
	21600	Projektseminar: Simulationstechnik - Antriebe
	21610	Projektseminar: Simulationstechnik - Regelung
	21620	Projektseminar: Simulationstechnik - Softwaretechnik
	21630	Projektseminar: Simulationstechnik - Statik
	21640	Projektseminar: Simulationstechnik - Strömung
	21650	Projektseminar: Simulationstechnik - Thermodynamik
	21660	Projektseminar: Versuchstechnik in der Luft- und Raumfahrt

Modul: 21540 Projektseminar: Fluglabor

2. Modulkürzel:	060300002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Jan Pfaff		
9. Dozenten:	Jan Pfaff		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Voraussetzungen:	Wissen aus den Vorlesungen der Semester 1-3 des BSc-Studiengangs Luft- und Raumfahrttechnik aus den Kern- und Ergänzungsmodulen.		
12. Lernziele:	Die Studierenden können im Rahmen eines praktischen Fluglabors Verantwortungsbereiche identifizieren, übernehmen und koordinieren. Anhand unterschiedlicher Flugversuche sind die Studierenden in der Lage, multidisziplinäre Zusammenhänge am Objekt Flugzeug in Teamarbeit unter Anwendung und Umsetzung der erlernten theoretischen Ansätze zu erkennen. Die Studierenden haben die damit verbundenen Herausforderungen an die Schnittstellendefinition und die Kommunikation unter den Mitgliedern des Projektteams verstanden.		
13. Inhalt:	Vorbereitung, praktische Durchführung und Auswertung eines angepassten Flugversuchsprogramms im Rahmen eines Fluglabors. - Einweisung in theoretische und praktische Flugversuchsszenarien in Form eines Seminars - Schriftlicher Test über die erlernten Grundlagen - Ausführliches Briefing - Durchführung von Messflügen - Auswertung der Daten und Erstellen eines Berichts in Teamarbeit		
14. Literatur:	Aktuelles Skript: "Seminar zur Vorbereitung auf das Fluglabor"		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	215401 Vorlesung Projektseminar: Fluglabor		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (32h Präsenzzeit, 58h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 21541 Projektseminar: Fluglabor - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 21542 Projektseminar: Fluglabor - Test (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 21550 Projektseminar: Konstruktion - Flugzeugbau

2. Modulkürzel:	060300050	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Peter Schnauffer		
9. Dozenten:	Peter Schnauffer		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Voraussetzungen:	• 060300035 Konstruktionslehre II (LRT) • 060300012 Konstruktionslehre I (LRT)		
12. Lernziele:	Die Studierenden können die wesentlichen Kompetenzen, die neben der fachlichen Qualifikation für den Berufseinstieg im Bereich der Flugzeugbau- Konstruktion gefordert werden anhand einer Projektstätigkeit in einem „realen“ Unternehmen bewerten und sind in der Lage, ihre eigenen Fähigkeiten in diesem Kontext einzuschätzen.		
13. Inhalt:	Im Rahmen einer angeleiteten Konstruktionsübung wenden die Studierenden Ihre konstruktiven Kenntnisse auf eine Baugruppe eines Luftfahrzeugs an. Ausgangspunkt sind die durch das Institut für Flugzeugbau vorgegebenen Randbedingungen für die Konstruktion. Die Studierenden erwartet dabei eine weitgefächerte, individuelle Konstruktionsaufgabe, welche unter Betreuung und Zielvorgabe anzufertigen ist. Betreuung und Zielvorgabe sind durch eine wöchentliche Vorlesung gegeben. Das Praktikum umfasst die Konzeptionierung, Konstruktion und Fertigstellung eines kompletten Zeichnungssatzes sowie die hierfür benötigte Dokumentation.		
14. Literatur:	Skript Konstruktionselemente aus der Vorlesung Konstruktionselemente und vergleichbare Literatur.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	215501 Seminar Projektseminar: Konstruktion - Flugzeugbau		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 21551 Projektseminar: Konstruktion - Flugzeugbau - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 21552 Projektseminar: Konstruktion - Flugzeugbau - Referat (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	CAD und Drucker bzw. Zeichenbrett und Stift		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 21560 Projektseminar: Konstruktion - Luftfahrtantriebe

2. Modulkürzel:	060400002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Stephan Staudacher		
9. Dozenten:	Stephan Staudacher		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Voraussetzungen:	• 060300035 Konstruktionslehre II (LRT) • 060300012 Konstruktionslehre I (LRT)		
12. Lernziele:	Die Studierenden können die wesentlichen Kompetenzen, die neben der fachlichen Qualifikation für den Berufseinstieg im Bereich der Konstruktion von Luftfahrtantrieben gefordert werden anhand einer Projektstätigkeit in einem „realen“ Unternehmen bewerten und sind in der Lage, ihre eigenen Fähigkeiten in diesem Kontext einzuschätzen.		
13. Inhalt:	Im Rahmen einer angeleiteten Konstruktionsübung wenden die Studierenden Ihre konstruktiven Kenntnisse auf eine Baugruppe eines Turboflugtriebwerks an. Ausgangspunkt sind die durch das Institut für Luftfahrtantriebe vorgegebenen Randbedingungen für die Konstruktion. Die Studierenden erwartet dabei eine weitgefächerte, individuelle Konstruktionsaufgabe, welche unter Betreuung und Zielvorgabe anzufertigen ist. Betreuung und Zielvorgabe sind durch eine wöchentliche Vorlesung gegeben. Das Praktikum umfasst die Konzeptionierung, Konstruktion und Fertigstellung eines kompletten Zeichnungssatzes sowie die hierfür benötigte Dokumentation.		
14. Literatur:	- Skript Konstruktionselemente aus der Vorlesung Konstruktionselemente - Detaillierte Beschreibung zur gegebenen Konstruktionsaufgabe		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	215601 Seminar Projektseminar: Konstruktion - Luftfahrtantriebe		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 21561 Projektseminar: Konstruktion - Luftfahrtantriebe - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 21562 Projektseminar: Konstruktion - Luftfahrtantriebe - Referat (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	CAD (UNIGRAPHICS NX5), Powerpoint, Zeichenbrett und Stift		
20. Angeboten von:			
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:			

Modul: 21600 Projektseminar: Simulationstechnik - Antriebe

2. Modulkürzel:	060400057	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Stephan Staudacher		
9. Dozenten:	Stephan Staudacher		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Voraussetzungen:	• 060100009 Strömungslehre I • 060100001 Numerische Simulation		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind mit der Herangehensweise an technische Problemstellungen vertraut und entwickeln Lösungsstrategien. Sie verstehen die Grundregeln für den Aufbau einer ingenieurwissenschaftlichen Präsentation, deren Vor- und Nachbereitung. Sie sind in der Lage, die Inhalte ihrer Arbeit ziel- und zuhörerorientiert aufzubereiten und mit Blick auf die zeitlichen Rahmenbedingungen das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen. Sie sind in der Lage, die geeigneten Kommunikations- und Visualisierungsmöglichkeiten auszuwählen. In fachlichen Diskussionen können sie ihre Standpunkte verständlich formulieren und sachlich und überzeugend darstellen. Sie können Ihren eigenen Kommunikationsstil reflektieren. Die Studierenden sind sie in der Lage, die komplette Prozesskette zur Lösung aero-thermodynamischer Problemstellungen bei Luftfahrtantrieben mittels numerischer Simulation (CFD-Methoden) anzuwenden. Sie kennen mögliche Fehlereinflüsse auf das Simulationsergebnis und können es im Zusammenhang mit dem theoretisch erworbenen Wissen über die physikalischen Vorgänge bewerten sowie Vergleiche mit Erwartungen und Hypothesen durchführen.		
13. Inhalt:	Im Rahmen eines Vorlesungsblockes werden zunächst die für die praktische Anwendung von CFD Methoden und die Ergebnisinterpretation notwendigen Grundlagen vorgestellt. Dabei wird im Schwerpunkt auf die Besonderheiten von Innenströmungen und den Umgang mit den dort auftretenden Effekten eingegangen. Es werden verschiedene Methoden der Gittereinstellung vorgestellt sowie der Einfluss der Gittereinstellung und der Wahl der Turbulenzmodelle an Hand praktischer Ergebnisse vorgestellt. Im Rahmen einer praktischen Übung erfolgt eine Einarbeitung in die Anwendung eines kommerziellen Netzgenerators und eines kommerziellen Strömungslösers. Anhand der Durchströmung eines Teilmoduls eines Triebwerks bearbeiten die Studenten eigenständig Fragestellungen zum Einfluss der Fluid- und Turbulenzmodellwahl, zum Einfluss der Wahl von Randbedingungen, sowie zu Lösungseinstellungen, zur Gitterstruktur und -auflösung, als auch zu Konvergenzkriterien. Die Bearbeitung des Themas wird durch die Seminarleiter sowie		

	durch Tutoren betreut und durch einen Vortrag über die Ergebnisse abgeschlossen.
14. Literatur:	Skript, Programmhandbücher, Aufgabenbeschreibung, ergänzende Literatur
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	216001 Seminar Projektseminar: Simulationstechnik - Antriebe
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 21601 Projektseminar: Simulationstechnik - Antriebe - Referat (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 21602 Projektseminar: Simulationstechnik - Antriebe - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Power Point, Gruppenübungen, direkte Betreuung, CIP Pool, Sprechstunden
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 21610 Projektseminar: Simulationstechnik - Regelung

2. Modulkürzel:	060200056	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Walter Fichter		
9. Dozenten:	• Werner Grimm • Walter Fichter		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Voraussetzungen:	• 060200011 Flugmechanik und Regelungstechnik I • 060100001 Numerische Simulation		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind mit der Herangehensweise an technische Problemstellungen vertraut und entwickeln Lösungsstrategien. Sie verstehen die Grundregeln für den Aufbau einer ingenieurwissenschaftlichen Präsentation, deren Vor- und Nachbereitung. Sie sind in der Lage, die Inhalte ihrer Arbeit ziel- und zuhörerorientiert aufzubereiten und mit Blick auf die zeitlichen Rahmenbedingungen das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen. Sie sind in der Lage, die geeigneten Kommunikations- und Visualisierungsmöglichkeiten auszuwählen. In fachlichen Diskussionen können sie ihre Standpunkte verständlich formulieren und sachlich und überzeugend darstellen. Sie können Ihren eigenen Kommunikationsstil reflektieren. Die Studierenden kennen die Grundlagen für die Erstellung wissenschaftlicher Berichte und wenden diese an. Neben diesen Kompetenzen sind sie in der Lage, die Prozesskette zum Entwurf von Flugsimulationen anzuwenden und kennen die hierfür notwendigen theoretischen Grundlagen. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse kritisch zu interpretieren und zu bewerten.		
13. Inhalt:	1. Einarbeitung in das Programm Matlab/Simulink, Anwendung der numerischen Methoden, der Control System Toolbox und der Simulationsumgebung von Simulink, Einbindung von "S-Functions" in Matlab/Simulink. 2. Praktisch Berechnung von Modellparametern zur Parametrisierung von Flugsimulationen. Praktische Berechnung von Anfangszuständen zur Initialisierung von Flugsimulationen. Numerische Berechnung von stationären Flugzuständen (Trimmung) und linearisierten Bewegungsmodellen. Flugsimulationsaufgaben in Anlehnung an die Lehrveranstaltung "Flugmechanik". Flugsimulation in Echtzeit. 3. Rechnergestützte Bearbeitung von Reglerentwurfsaufgaben in Anlehnung an die Lehrveranstaltung "Regelungstechnik 1". Rechnergestützte Analysen von Regelungssystemen. Implementierung von digitalen Reglern, Einbindung in eine Gesamtsimulation und Verifikation.		

Der erste Teil dient zur Einarbeitung in die praktischen Grundlagen der Simulation. Hier werden die gestellten Aufgaben von jedem einzelnen Teilnehmer unter Anleitung bearbeitet. Die Aufgaben im zweiten und dritten Teil werden durch kleine Gruppen bearbeitet, die jeweils einem Betreuer zugeordnet sind.

14. Literatur:	Aufgabenbeschreibungen Matlab/Simulink und entsprechende Benutzerinformationen Ergänzende Literatur Regelungstechnik 1 und Flugmechanik Manuskript
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	216101 Seminar Projektseminar: Simulationstechnik - Regelung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 21611 Projektseminar: Simulationstechnik - Regelung - Referat (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 21612 Projektseminar: Simulationstechnik - Regelung - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 21620 Projektseminar: Simulationstechnik - Softwaretechnik

2. Modulkürzel:	060600005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Stephan Rudolph		
9. Dozenten:	• Stephan Rudolph • Peter Hertkorn		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Voraussetzungen:	• 060600010 Informationstechnologie • 060100001 Numerische Simulation		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind mit der Herangehensweise an technische Problemstellungen vertraut und entwickeln Lösungsstrategien. Sie verstehen die Grundregeln für den Aufbau einer ingenieurwissenschaftlichen Präsentation, deren Vor- und Nachbereitung. Sie sind in der Lage, die Inhalte ihrer Arbeit ziel- und zuhörerorientiert aufzubereiten und mit Blick auf die zeitlichen Rahmenbedingungen das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen. Sie sind in der Lage, die geeigneten Kommunikations- und Visualisierungsmöglichkeiten auszuwählen. In fachlichen Diskussionen können sie ihre Standpunkte verständlich formulieren und sachlich und überzeugend darstellen. Sie können Ihren eigenen Kommunikationsstil reflektieren. Die Studierenden kennen die Grundlagen für die Erstellung wissenschaftlicher Berichte und wenden diese an. Die Studierenden verstehen die Prozessketten im Bereich Softwaretechnik und - können Software entsprechend den Phasen der Software-Entwicklung anfertigen, - beherrschen den Umgang mit Entwicklungswerkzeugen (Eclipse, EMF), - können objektorientierte Software anhand der Programmiersprache Java umsetzen, - können unterschiedlichste Datenstrukturen beschreiben und für die vorgestellten Algorithmen verwenden, - können Software für Anwendungen im Kontext des Ingenieurwesens konzipieren und umsetzen.		
13. Inhalt:	Schrittweise Erstellung eines Pflichtenheftes von Software für Anwendungen im Ingenieurwesen, Entwicklung eines UML-Modells, Umsetzung des Modells anhand einer objektorientierten Sprache unter Verwendung eines Softwareentwicklungswerkzeuges, Algorithmen und deren Implementierungen (Listen, Bäume, Graphen. Suchen und Sortieren. Geometrische Algorithmen, Graphenalgorithmen (Breiten- und Tiefensuche, A-Star-Algorithmus), Mustersuche, Hashing Verfahren),		
14. Literatur:	Steven Skiena, The Algorithm Design Manual. Springer, New York, 1998.		

Doina Logofatu, Grundlegende Algorithmen mit Java. Vieweg, Wiesbaden, 2008.
G.H. Gonnet and R. Baeza-Yates, Handbook of Algorithms and Data Structures. Addison-Wesley, 1991.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	216201 Seminar Projektseminar: Simulationstechnik - Softwaretechnik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (10h Präsenzzeit, 80h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 21621 Projektseminar: Simulationstechnik - Softwaretechnik - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 21622 Projektseminar: Simulationstechnik - Softwaretechnik - Referat (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Computer, Beamer, Videos.
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 21630 Projektseminar: Simulationstechnik - Statik

2. Modulkürzel:	060600055	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Stephan Staudacher		
9. Dozenten:	Bernd-Helmut Kröplin		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Voraussetzungen:	• 060100001 Numerische Simulation		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind mit der Herangehensweise an technische Problemstellungen vertraut und entwickeln Lösungsstrategien. Sie verstehen die Grundregeln für den Aufbau einer ingenieurwissenschaftlichen Präsentation, deren Vor- und Nachbereitung. Sie sind in der Lage, die Inhalte ihrer Arbeit ziel- und zuhörerorientiert aufzubereiten und mit Blick auf die zeitlichen Rahmenbedingungen das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen. Sie sind in der Lage, die geeigneten Kommunikations- und Visualisierungsmöglichkeiten auszuwählen. In fachlichen Diskussionen können sie ihre Standpunkte verständlich formulieren und sachlich und überzeugend darstellen. Sie können Ihren eigenen Kommunikationsstil reflektieren. Die Studierenden kennen die Grundlagen für die Erstellung wissenschaftlicher Berichte und wenden die gesamte Prozesskette für eine Projektaufgabe zur Lösung statischer und dynamischer Problemstellungen im Bereich der Strukturanalyse mittels moderner Finite- Elemente-Verfahren an. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse kritisch zu interpretieren und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Im Rahmen des Projektseminars Simulationstechnik - Statik werden zunächst die notwendigen theoretischen Grundlagen für die praktische Anwendung von Finite- Elemente Methoden vermittelt. Im Rahmen von Gruppenübungen werden lineare und nicht-lineare Strukturberechnungen durchgeführt. Das Augenmerk wird hierzu auf die theoretische Modellbildung und praktische Anwendungen gerichtet. Es kommen verschiedene Finite-Elemente-Typen zum Einsatz. Die Lösung der Problemstellungen erfolgt hierbei mittels expliziter und impliziter Verfahren.		
14. Literatur:	Programmhandbücher, Tutorials, Aufgabenbeschreibung, ergänzende Literatur zu den jeweiligen Seminaufgaben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	216301 Seminar Projektseminar: Simulationstechnik - Statik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (10h Präsenzzeit, 80h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 21631 Projektseminar: Simulationstechnik - Statik - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		

-
- 21632 Projektseminar: Simulationstechnik - Statik - Referat (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Vorlesung, einführende Gruppenübungen, Rechnerübungen, Sprechstunden

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 21640 Projektseminar: Simulationstechnik - Strömung

2. Modulkürzel:	060100038	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Ewald Krämer		
9. Dozenten:	Ewald Krämer		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Voraussetzungen:	• 060100001 Numerische Simulation • 060100009 Strömungslehre I		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind mit der Herangehensweise an technische Problemstellungen vertraut und entwickeln Lösungsstrategien. Sie verstehen die Grundregeln für den Aufbau einer ingenieurwissenschaftlichen Präsentation, deren Vor- und Nachbereitung. Sie sind in der Lage, die Inhalte ihrer Arbeit ziel- und zuhörerorientiert aufzubereiten und mit Blick auf die zeitlichen Rahmenbedingungen das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen. Sie sind in der Lage, die geeigneten Kommunikations- und Visualisierungsmöglichkeiten auszuwählen. In fachlichen Diskussionen können sie ihre Standpunkte verständlich formulieren und sachlich und überzeugend darstellen. Sie können Ihren eigenen Kommunikationsstil reflektieren. Die Studierenden kennen die Grundlagen für die Erstellung wissenschaftlicher Berichte und wenden diese an. Neben diesen generischen Kompetenzen sind sie in der Lage, die komplette Prozesskette zur Lösung aerodynamischer Problemstellungen mittels numerischer Simulation anzuwenden und kennen die hierfür notwendigen theoretischen Grundlagen. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse kritisch zu interpretieren und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Im Rahmen eines Vorlesungsblockes werden zunächst die für die praktische Anwendung von CFD Methoden und die Ergebnisinterpretation und -bewertung notwendigen theoretischen Grundlagen vermittelt. Die Vorlesungsveranstaltungen bauen auf dem Lehrstoff der Vorlesungen zur Strömungsmechanik und Numerik auf. Im Rahmen von Gruppenübungen erfolgt eine spezifische Einarbeitung in die Anwendung von Netzgeneratoren, Strömungslösern (z.B. FLOWER, TAU, kommerzielle Löser) und Visualisierungstools. Anhand zweidimensionaler Strömungsprobleme bearbeiten die Studierenden eigenständig Fragestellungen zum Einfluss relevanter numerischer Parameter, der Gitterauflösung, der Profilgeometrie und der Anströmparameter. Die Bearbeitung des gewählten Themas wird durch die Seminarleiter sowie durch Tutoren betreut. Die Studierenden tragen ihre Ergebnisse vor der gesamten Gruppe vor und stellen sich der fachlichen		

Diskussion. Sie erhalten zuvor eine Einführung in den Aufbau ingenieurwissenschaftlicher Präsentation, deren Vor- und Nachbereitung, und im Anschluss an ihre Präsentation ein Feedback. Über ihre Arbeit fertigen sie zudem einen wissenschaftlichen Bericht an. Die notwendigen Kenntnisse zu deren Gestaltung werden ihnen durch den Dozenten vermittelt.

14. Literatur:	Skript, Programmhandbücher, Tutorials, Aufgabenbeschreibung, ergänzende Literatur zu den jeweiligen Seminaraufgaben
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	216401 Seminar Projektseminar: Simulationstechnik - Strömung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 21641 Projektseminar: Simulationstechnik - Strömung - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 21642 Projektseminar: Simulationstechnik - Strömung - Referat (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Vorlesung, einführende Gruppenübungen, eigenständige, betreute Themenbearbeitung mit ausgehändigten Notebooks oder im CIP-Pool, Sprechstunden
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 21650 Projektseminar: Simulationstechnik - Thermodynamik

2. Modulkürzel:	060700054	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Sven Olaf Neumann		
9. Dozenten:	Sven Olaf Neumann		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Voraussetzungen:	• 060700001 Thermodynamik Grundlagen • 060100001 Numerische Simulation		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind mit der Herangehensweise an technische Problemstellungen vertraut und entwickeln Lösungsstrategien. Sie verstehen die Grundregeln für den Aufbau einer ingenieurwissenschaftlichen Präsentation, deren Vor- und Nachbereitung. Sie sind in der Lage, die Inhalte ihrer Arbeit ziel- und zuhörerorientiert aufzubereiten und mit Blick auf die zeitlichen Rahmenbedingungen das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen. Sie sind in der Lage, die geeigneten Kommunikations- und Visualisierungsmöglichkeiten auszuwählen. In fachlichen Diskussionen können sie ihre Standpunkte verständlich formulieren und sachlich und überzeugend darstellen. Sie können ihren eigenen Kommunikationsstil reflektieren. Die Studierenden kennen die Grundlagen für die Erstellung wissenschaftlicher Berichte und wenden die gesamte Prozesskette für eine Projektaufgabe zur Lösung thermodynamischer Problemstellungen mittels moderner numerischer Methoden an. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse kritisch zu interpretieren und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Numerische Lösung von nichtlinearen Zustandsgleichungen realer Gase. Numerische Simulation von Kreisprozessen, instationären Wärmeleitungsvorgängen und des konvektiven Wärmeübergangs in verschiedenen Strömungskonfigurationen mit dem Programm TEXSTAN. Validierung des Rechenprogramms, Visualisierung und Interpretation der Ergebnisse. Die Studierenden tragen ihre Ergebnisse vor der gesamten Gruppe vor und stellen sich der fachlichen Diskussion. Sie erhalten zuvor eine Einführung in den Aufbau ingenieurwissenschaftlicher Präsentation, deren Vor- und Nachbereitung, und im Anschluss an ihre Präsentation ein Feedback. Über ihre Arbeit fertigen sie zudem einen Bericht an.		
14. Literatur:	Kays, Crawford, Weigand: Convective Heat Transfer, Anderson, Tannehill, Pletcher: Computational		

Fluiddynamics and Heat Transfer
Glen E. Myers. Analytical Methods in Conduction Heat Transfer
Charles Hirsch. Numerical Computation of Internal and External Flows
Programmhandbuch, Aufgabenbeschreibung
Programm: TEXSTAN

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	216501 Seminar Projektseminar: Simulationstechnik - Thermodynamik
--------------------------------------	---

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)
---------------------------------	--

17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 21651 Projektseminar: Simulationstechnik - Thermodynamik - Referat (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 21652 Projektseminar: Simulationstechnik - Thermodynamik - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
---------------------------------	--

18. Grundlage für ... :	
-------------------------	--

19. Medienform:	Computer, web basierte Foren, Vorlesung und Übung, persönliche Interaktion
-----------------	--

20. Angeboten von:	
--------------------	--

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	
--------------------------------------	--

Modul: 21660 Projektseminar: Versuchstechnik in der Luft- und Raumfahrt

2. Modulkürzel:	062100001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jens von Wolfersdorf		
9. Dozenten:	• Frank Hammer • Bernd Peters • Norbert Roth • Stephan Staudacher • Jörg F. Wagner		
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 6. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin → Wahlpflichtmodul Modulcontainer IV: Projektseminare		
11. Voraussetzungen:	• 074011100 Technische Mechanik 1 (LRT) • 060700001 Thermodynamik Grundlagen • 060600007 Statik • 060100009 Strömungslehre I		
12. Lernziele:	Die Studierenden können Erwartungen und Hypothesen an technisch-physikalische Prozesse im Bereich der Luft- und Raumfahrttechnik formulieren und anhand von praktischen Messungen bewerten und gegebenenfalls anpassen. Die Studierenden haben an Hand verschiedener Laborversuche gelernt, sich an einem gemeinsamen Ziel auszurichten und in einer Gruppe zusammenzuarbeiten. Die Studierenden kennen typische Basisversuche aus dem Bereich Luft- und Raumfahrt und erwerben Kenntnisse über zu wählende Messmethoden und Instrumentierungen, um entsprechende Fragestellungen aus dem Bereich Luft- und Raumfahrt zu analysieren. Die Studierenden können Fehlereinflüsse durch gewählte Versuchsvereinfachungen, Messverfahren und Datenanalyse auf das Ergebnis einschätzen und bewerten.		
13. Inhalt:	Praktische Anwendungen des erworbenen theoretischen Wissens durch ausgewählte Laborexperimente. Erfahrungen bei der Definition von technischen Fragestellungen und gezielter versuchstechnischer Problemlösung. Erfahrungen mit Versuchsaufbauten, Messmethoden, Datenauswerte- und Bewertungsverfahren in den Bereichen Strömungsmechanik, Statik, Thermodynamik, Raumfahrt und Luftfahrtantriebe.		
14. Literatur:	Skripte mit Versuchsgrundlagen und -beschreibungen.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 216601 Vorlesung Projektseminar: Versuchstechnik in der Luft- und Raumfahrt (Einführungsvorlesung) • 216602 Seminar Projektseminar: Versuchstechnik in der Luft- und Raumfahrt (Laborversuche)		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (52h Präsenzzeit, 38h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21661 Projektseminar: Versuchstechnik in der Luft- und Raumfahrt (LBP), schriftlich oder mündlich, 100 Min., Gewichtung: 1.0, Test, Lehrveranstaltungsbegleitende		



Prüfung, Gewichtung 1.00, Dauer 100 min Einführungstests
und Versuchsauswertung der Teilbereiche (5x20min). Die
Teilnoten der Einzelbereiche werden zu einer Gesamtnote
zusammengefasst.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Laborversuche, Einführungsvorlesungen

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

500 Fachpraktikum

Zugeordnete Module: 21430 Fachpraktikum

Modul: 21430 Fachpraktikum

2. Modulkürzel:	060300001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Jan Pfaff		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum:	B.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik, 6. Semester → Fachpraktikum		
11. Voraussetzungen:	Anerkanntes Grundpraktikum.		
12. Lernziele:	Die Studierenden: • können ihre persönliche Eignung und Interessen in der industriellen Praxis und das Tätigkeitsfeld, in welches sie nach dem Studium eintreten wollen beurteilen, • sind in der Lage spezielle Projekte im Team im internationalen Umfeld der Luft- und Raumfahrtindustrie erfolgreich durchzuführen, • können unterschiedliche Formen in der Kommunikation internationaler Teams verstehen und Lösungsstrategien anwenden, • können technische und wirtschaftliche Zusammenhänge in Unternehmen bewerten, • haben für die spätere Ingenieur Tätigkeit die notwendige enge Beziehung zur industriellen Praxis hergestellt.		
13. Inhalt:	Einblicke in die Entstehung eines Produktes in den Schritten Konzeption und Planung, Berechnung, Konstruktion, Bau, Verkauf und Anwendung sollen in Projektarbeiten vermittelt werden. Eine solche Projektarbeit während des Fachpraktikums kann z.B. beinhalten: • Theoretische Arbeiten am Computer (Software-Paket- Erstellung, Lösung theoretischer Probleme mit FEM u.a.), • Mitarbeit im Entwicklungs- und Konstruktionsbüro (Neukonstruktion, Änderungskonstruktion, Normierung, aber auch Fertigungssteuerung, Logistik, Investitions- und Kapazitätsplanung usw.), • Tätigkeit in Versuchsabteilungen (Versuchsdurchführung und -auswertung, Messreihenerfassung und -darstellung, Laboruntersuchungen, Qualitätssicherung, Werkstoffprüfung usw.), • Mitarbeit in der Fertigung (Einzelteillfertigung, Vormontage, Endmontage, Wartung, Reparatur, Kunststoffverarbeitung usw.).		
14. Literatur:	je nach Thematik des Fachpraktikums		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	214301 Praktikum Fachpraktikum		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360h (0h Präsenzzeit, 360h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21431 Fachpraktikum (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Abgabe eines im Rahmen des abgeleisteten Fachpraktikums angefertigten technischen Berichts in elektronischer Form (.pdf) beim Praktikantenamt. Abgabe des studiengangspezifischen „Beurteilungsbogen für das Fachpraktikum“ beim Praktikantenamt, der von der Firma ausgefüllt, gestempelt und unterschrieben sein muss.		

Vorlage einer vom betreffenden Betrieb unterschriebenen
Praktikumsbestätigung beim Praktikantenamt.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula: